

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 73.

Freitag den 27. März

1885.

Im grossen Saale des Victoria-Hôtel.

Programm

von

Mrs Bandmann-Palmer's Recital

heute Freitag den 27. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Theil.

Charge of the Light Brigade (englisch)	Tennyson.
Sonette von Milton und Shakespeare (deutsch)	Bodenstedt.
Balcon-Scene aus „Romeo und Julia“ (englisch)	Shakespeare.
Act IV, Scene 3 a. „Romeo und Julia“ (englisch)	Shakespeare.

2. Theil.

Act I, Scenen 5 und 7 aus „Macbeth“ (deutsch)	Shakespeare.
Act V, Scene 1 aus „Macbeth“ (deutsch)	Shakespeare.
„Quarrel scenes“ from „School for Scandal“ (englisch)	Sheridan.

Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.
Schüler-Billete zu halbem Preise.

Billete zu haben in der Musikalien-Handlung von Pohl,
Wilhelmstrasse 30, in den Buchhandlungen von Feller &
Gecks, Jurany & Hensel, Edm. Rodrian und
Ebbecke. 4751

Männergesang = Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesamtprobe und
Ballotage. 17

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
kleine Burgstrasse 6
im „Cölnischen Hof“.

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche.

Für Confirmanden:

Hemden, Beinkleider, Röcke und Taschentücher
in grosser Auswahl. 4309

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumcher & Cie. 161

Rouleaux-Kordel, Rouleaux-Fransen,
Vorhang-Tüll (zum Ausbessern),
Vorhang-Spitzen, Vorhang-Halter

empfehlte Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1324

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Schuhwaaren-Lager
von **Heinr. Dorn.**

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Maassarbeiten und Reparaturen
sofort und billigt. 4937

Trauringe

stets vorrätzig zu billigen
Preise. 4510

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

1885^{er} Neuheiten

in

Tricot-Tailen,
Tricot-Paletots,
Tricot-Kinder-Kleidchen.

Ueberraschend grosse Auswahl.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 231

Aufzüge für alle Zwecke,

Personen-Aufzüge für Hotels, Speisen-,
Waaren- und Lasten-Aufzüge für hydrau-
lischen, maschinellen oder Handbetrieb baut
unter Garantie

C. Kalkbrenner, 85

Fabrik für Heizungen; — Installationen, — Eisenbau,

Bekanntmachung.

Die **Stadtrechnung** von Wiesbaden pro 1883/84 nebst Beilagen und Vorprüfungs-Verhandlungen wird vom **25. März d. J.** an acht Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, 24. März 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Aufforderung an die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Da die Grundbesitzer den alljährlich zweimal im Frühjahr und Herbst an sie ergangenen Aufforderungen zur Anmeldung fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis jetzt nur sehr vereinzelt nachgekommen sind, so soll bei Gelegenheit des diesjährigen Frühjahrsgrenzbezuges die im verflossenen Herbst begonnene Revision und Richtigstellung aller Grenzzeichen in der ganzen Gemarkung am 13. April d. J. fortgesetzt werden.

Die beteiligten Grundbesitzer werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Stadtgemeinde entsprechende Grenzsteine zum Selbstkostenpreis abgeben wird und wenn sie nicht selbst mindestens 45 Cm. hohe passende Grenzsteine an Ort und Stelle schaffen, solches auf ihre Kosten geschehen wird. Es soll dann, wie die Zeit und Witterung es gestatten, fortgesetzt und den Grundbesitzern von Zeit und Ort Kenntniß gegeben werden.

Man spricht die Erwartung aus, daß die Grundbesitzer dieser Aufforderung im Interesse der guten Ordnung und Rechtssicherheit gerne folgen und dadurch bei dem unthätigen und zeitraubenden Geschäfte ihre Unterstützung nachhaltig gewähren werden.

Anmeldungen über an Grundstücken fehlende Grenzzeichen sind bis zum 1. April d. J. in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 8, während der üblichen Dienststunden zu machen.
Wiesbaden, den 14. März 1885. Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Das am 16. I. Mts. im Hausener Gemeindefeld District Rabenack versteigerte Holz hat die Genehmigung nicht erhalten und kommen Montag den 30. I. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, noch mal zu

Versteigerung:

- 1) 396 rothtannene Stangen 1. Classe
 - 2) 265 " " 2. " } von 62,70 Festmtr.,
 - 3) 372 " " 3. "
 - 4) 355 rothtannene und lärchene Stämme von 62,61 Festm.,
 - 5) 12 birkene Stämme von 2,19 Festmtr.
- Hausen, den 18. März 1885. Der Bürgermeister.
Künzler.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 28. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8
eine Parthie Gold- und Silbersachen,
als: Herren- und Damenuhren, Ohrringe, Broschen, Medaillons, Armbänder, Fingerringe etc.,
sowie

2000 gute, abgelagerte Cigarren
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sich die Schmucksachen vorzüglich für Confirmations-Geschenke eignen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Ein großer Küchenschrank mit Glasaufsatz u. 1 Kinderwiege zu verkaufen **Geisbergstraße 11, Str. 1 St. h. r.**
Mauergasse 13 eine Grube **Alfche** unentgeltlich zu haben. 5243

Restaurant Bender,

Saalgasse 26.

5290

Empfehle von heute ab jeden Tag:

Prima Pfungstadter Vock-Me.**„Brindisi“,**

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt und von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt
5231

J. Rapp, Goldgasse 2.

Salm im Ausschnitt 1 Mk. 60 Pf.,

lebende Hummer,

Salm und Hummer en Majonnaise

empfiehlt

W. Petri, Koch u. Delicatessen-Geschäft,
Michelsberg 20.

5297

Holl. Auster

sind wieder eingetroffen bei

K. Weygandt, Rheinstraße,

Delicatessen-Handlung.

5270

Landschinken,

vorzüglich im Geschmack,

per Pfund 90 Pf., im Ausschnitt 1 Mk. 60 Pf.

Mart. Lemp,

5295

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Maikräuter, Orangen,

Weissweine

per Flasche von 60 Pfg. an,

Rothweine

von 80 Pfg. an,

— echten Tokayer, —

spanische, griechische und italienische Weiss- und Rothweine
empfiehlt

F. Strasburger,

5229

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Messergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichnete **Gamander Schellfische, Cablian, Seezungen (Sole), Steinbutt (Turbot),** feinsten Fluß-Zander (Sutak), **Schollen,** ausgezeichnet zum Kochen und Baden per Pfd. 40 Pfg., **Merlans** zum Baden 50 Pfg., die so beliebten **frischen grünen Säringe,** ausgezeichnet zum Baden, p. Pfd. 20 Pfg., **See-Matfellen (Maquereaux)** billigt, ferner echten **Winter Rheinfalm, Elbfalm, Bachforellen,** lebende und frisch abgeschlachtete Rhein-Sechte, Karpfen, Aale, sowie echte **Monnickendamer Bratbückinge** (billigt).

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Den Alleinverkauf der in guter Kochart, Farbe, Geschmack und reinlicher Zubereitung unübertroffenen

Wiesbadener Ringäpfel per Pfund 80 Pfg. u. 1 Mk.

hat

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

5243

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6 empfiehlt

lebende Forellen, Salm, Zander, Hecht, Soles



Schellfische und Dorich

von 25 Pfennig an,

holl. Bratbückinge etc.

5300



Täglich auf dem Markt.

Echten Rheinfalm im Ausschnitt per Pfund 3 Mt., im Ganzen billiger, lebende Rheinhechte in allen Größen, lebende Karpfen, Aale, feinsten Flusskrebse, sehr schöne, große, lebende Barsche, frische Ostender Seezungen und Turbot frisch eingetroffen in Eis verpackt, echte Camouder Schellfische und Cablian empfiehlt zum billigsten Preise

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

5267

Bratbückinge

per Stück 5 und 7 Pfennig

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

5292

Vorzügliches Sauerkraut

à Pfd. 10 Pf., Essiggurken, Salzgurken, Rotherrüben, Salz- und abgebrühte Bohnen empfiehlt
J. Rapp, Goldgasse 2.

5236

Neue Kartoffeln (Malteser)

empfehlen **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.** 5271

Erste Qualität Frühkartoffeln, prima Krankenthaler Zwiebeln nebst Steckzwiebeln, sowie täglich frische Kunstbrot zu haben Kirchgasse 30 bei **J. Schick.** 5253

Ein feiner schm. Buchst.-Anzug (kein Frack) für 30 Mt., 1 Rohrfessel, 1 Schüsselbank, verschiedene Kinderkleidchen und 2 Mäntelchen ganz billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5281

4 Betten in Nußbaum

mit hohen Kopftheilen billig zu verkaufen

4 Säuerergasse 4. 5324

Pianoforte bei vierteljährlicher Abzahlung zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 5312

Billig zu verkaufen ein Kanape, ein Waschtisch und eine Uhrlocke Emserstraße 46, 1 Stiege hoch. 5314

Drehbank,

eine sehr gut erhaltene, nach neuestem Hornbreher passend, ist mit vollständigem Werkzeug: 12 Schneidezeuge, 12 Paar Schraubstähle, Schraubstock, gute Meißel, Futter u. c., für den geringen, aber festen Preis von 250 Mt. zu verkaufen. Offerten unter **Y. X.** an die Exped. d. Bl. 5242

Umzüge

in der Stadt und über Land werden prompt besorgt.

Peter Blum, Moritzstraße 9. 5252

Mehrere Hundert

hochstämmige Rosenbäumchen in allen Sorten unter Etikette, Schling-Rosen, schöne, starke Cyphen, starke Zucca preiswürdig zu verkaufen in der Gärtnerei **Stiftstraße 13.** 5301

Der so sehr beliebte echte gelbe Zinnsand wieder eingetroffen **1 Schwalbacherstraße 1, Geladen.** 5238

Schöne braune Madäpfel sind zu haben **Adelhaidstraße 71.** 5279

Ein neuer, vorzüglicher Gremitageofen für 12 Mark zu verkaufen Schwalbacherstraße 53, 2 Tr. h. 5219

Ein Meiler Feldbausteine (182,000 Stück) zu verkaufen in Rosbach bei der Bohmühle. **Ph. Zimmermann.** 5274

Ein kleiner, wachsender, junger Dofhund billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5210

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird billigt besorgt, bei Tag gebleicht. Näheres Nerothal 9, Parterre. 4777

Zeichnungen

auf alle Stoffe zu jeder weiblichen Arbeit werden angefertigt Taunusstr. 5, II. 5195

Das Anarbeiten von Möbel und Betten, sowie Tapeziren wird billig besorgt.

2094 **M. Steinritz, Tapezire, Röderstraße 6.**

Im Anfertigen und Anarbeiten von Betten, Polstermöbel, Tapeziren u. s. w. empfiehlt sich in und außer dem Hause **J. Baumann, Tapezire, Kirchgasse 22.** 3845

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 19879

Zimmer-, Küchen-, Deckenweihen und Fußboden-aufstreichen wird schnell und billig besorgt Goldgasse 9, S. 4444

Alle Tücher- und Anstreicher-Arbeiten, sowie das Zimmer- und Küchenweihen wird schnell und billig besorgt. Näheres Adlerstraße 31, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 2253

Getragene Kleider, Möbel, Betten, sowie Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen angekauft Messergasse 13. 5134

Ein Confirmanden-Anzug, Rock, Weinleib und Weste, wie neu, billig zu verkaufen Emserstraße 17, 1. Etage. 5190

Ein fast noch neuer Confirmanden-Anzug preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4396

Al. Dohheimerstraße 6 ist ein Pianino zu verkaufen. 3501

Ein Klavier, gut erhalten, zu verkaufen Moritzstraße 6 (Thoreingang), 2 St. 5202

Ein Pianino preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 33. 4143

Alle Handzeichnungen, für die Bildhauerei geeignet, für Bau-, Möbel-, Kunst- und Luxusgegenstände, z. h. N. Exp. 4633

Ein fast neuer Mahagoni-Secretär für 80 Mt. zu verkaufen. Näh. Exped. 5276

Eine gute, wenig gebrauchte Chaise-longue mit zwei Halbfesseln billig zu verkaufen Röderstraße 16, Part. 5214

Eine Pompadour, eine Chaise-longue, ein Halbbarock- und ein gebrauchtes Kanape billig zu verkaufen bei 433

A. Leicher, Tapezire, Adelhaidstraße 42.

Taunusstraße 16 sind eine schöne Schlafzimmers-Einrichtung, eine Plüsch-Garnitur, eine Fantasie-Garnitur, mehrere franz. Betten billig zum Verkaufe gestellt. 4992

Einzelne Betten, Seegras- und Strohmatten, Kanape zu verkaufen bei **H. Gassmann, Tapezire, Ellenbogengasse 6.** 5057

Zwei neue polirte Bettstellen mit Sprungfedern, Rohhaar-Matratze und Keil b. zu verkaufen Michelsberg 12, 2. St. 5060

Schulgasse 10 ist eine nütz. Bettstelle zu verkaufen. 5249

1 ovaler Marmortisch und 1 einp. plattirtes Pferdgeschirr, fast neu, billig zu verk. Dohheimerstraße 9, III. 4620

Eine Erkerstube, 2,82—1,55, zu verk. Taunusstr. 10. 4373

Ein Schaufenster, 4 Meter lang, 3 Meter hoch, mit 2 Spiegelscheiben und Glashür, alte Thüren, Fenster und Dachziegel u. c. zu verk. Helenestraße 4, Bau-Bureau. 4508

Ein gebrauchtes, leichtes Halbverdeck zum Selbstfahren billig zu verkaufen Moritzstraße 9. 2452

Drehbank

mit Support und Planscheiben zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5110

Eisbadewanne billig zu verkaufen Mainzerstr. 40, Stb. 5033

Beste Packkisten zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 1987

Beste Packkisten billigst Michelsberg 9. 4466

Beste Packkisten werden billig abgegeben Michelsberg 16. 4965

Große Packkisten (à 1,50) abzugeben. Näh. Exp. 5193

Pustlunden zu haben à 20 Pf. Messergasse 18. 4035

Ein Pferd, zu jedem Gebrauch geeignet und gut 1spännig gefahren, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 5216

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Activa.

Geschäftsstand Ende December 1884.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	3,169,970	22	1) Sparcasse des Vereins	1,586,061	48
2) Wechsel	471,056	48	2) Conto-Corrent-Creditoren	3,431,275	41
3) Credite in laufender Rechnung: Debitoren	3,390,354	24	3) Credite in laufender Rechnung: Creditoren	1,007,775	59
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Darlehen auf Kündigung	3,605,342	92
a. Conto-Corrent-Verkehr:			5) Zinsen und Provision	63,770	37
Reichsbank-Giro-Conto	75,098	70	6) Guthaben der Mitglieder	1,506,927	20
Anderer Bank-Institute	578,303	95	7) Reservefond	337,180	25
b. Bankwechsel	2,602,350	62	8) Conto für zweifelhafte Forderungen	12,740	25
c. Effecten	308,220	35	9) Dividen den und Zinsen der Geschäfts- Antheile	97,532	18
5) Commission und Incasso:					
a. Effecten-Conto	34,460	42			
b. Coupons-Conto	4,366	2			
c. Incasso-Conto	8,352	19			
6) Effecten des Reservefonds	295,086	1			
7) Mobilien	1,322	8			
8) Immobilien-Conto I.:					
a. Vereinsgebäude	200,000	—			
b. Haus Schillerplatz 4	100,000	—			
9) Mittelrheinischer Verband	1,322	97			
10) Immobilien-Kaufgelber	63,600	—			
11) Cassenbestand	344,721	16			
	11,648,585	41		11,648,585	41

Stand der Mitglieder Ende 1883: 4419. Zugang in den 3 ersten Vierteljahren 1884: 257, im 4. Quartal 107; Abgang in den 3 ersten Vierteljahren 9, im 4. Quartal 153, darunter alle Diejenigen, welche vom 1. October 1883 bis Ende September 1884 die Mitgliedschaft gekündigt haben; Stand Ende 1884: 4621.

Vorschußverein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

133

Brück.

Roth.

Schluss des Ausverkaufs (Umzugs halber)

von

Herren-Artikeln und Reise-Artikeln

31 Langgasse 31

am 31. März a. c.

4301

Unterjacken, Unterhosen, Flanellhemden zum Einkaufspreise.

Vorzügliche wollene Socken, ohne Naht, unzerreissbar, per 1/2 Dutzend Mark 7.50.

Weiche Hüte (für Reise, Jagd, Promenade) per Stück 2 Mark.

Oberhemden, Manschetten und Kragen ganz unter Preis.

Grosse seidene Cravatten à 80 Pf.

Lederwaaren und Reise-Artikel, Reise-Decken etc. zum Einkaufspreise.

WIESBADEN,

31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar, 31 Langgasse 31.

Billig zu verkaufen: 1 Sopha in Fantasiestoff und
nissalavorhänge und Gallerien, fast neu, 2 Korbfessel etc. Näh.
bei C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7. 3935

Preparation for the public Examinations
in England. J. Abbott B. A. Cambridge, in
Mathematical and Classical Honours etc.,
15 Parkstrasse. 5194

Grosse Ostern-Ausstellung!

Reizende und überraschende Neuheiten in Attrappen in Form von Eiern, Hasen, Hühnern, Tauben etc., sowohl garnirt mit Puppen, Spielen u. dergl., als leer zum Selbstfüllen. Billigste Preise.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Costümes. 1885 Frühling 1885. Mäntel.

Benedict Straus,

21 Webergasse. Hof-Lieferant. Webergasse 21.

Confection für Damen. Seiden- und Modewaaren.

Eigene Ateliers zu Anfertigungen nach Maass!

Den Empfang sämtlicher Neuheiten der Saison zeige ich hiermit ergebenst an.

2871

Prachtvolle Original-Modell-Costüme und -Mäntel.

Seidenstoffe. Grossartige Auswahl! Kleiderstoffe.

Grösste Auswahl

Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Eine grosse Parthie bei der

Inventur zurückgesetzter

Tailen verkaufe ich unter Fabrikationspreis.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

127

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 27. März, Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

10 Stück Herrenstoffe in den neuesten Mustern, sowie eine Parthie Kester und

100 Stück Herren- u. Damen-Regen- u. Sonnenschirme in Seide, Wolle und Zanella

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die Stoffe am Vormittag und die Schirme des Nachmittags zum Ausgebot kommen.

Ferd. Müller, Auktionator.

per Pfund **Neue Malta-Kartoffeln** per Pfund
23 Pf. 23 Pf.

5232 J. Rapp, Goldgasse 2.

Tapeten-Reste.

Eine Parthie Tapeten-Reste von je 8-10 Rollen verkaufe zu

sehr billigen Preisen.

J. & F. Suth,

16 Friedrichstraße 16. 4638

per Pfund **Ochsenmaulsalat** per Pfund
50 Pf. 50 Pf.

frei frisch. **J. Rapp, Goldgasse 2.** 5232
Ein bequemes Sopha für 45 Mark zu verkaufen Kirch-
gasse 22, Seitenbau. 3053

Die ersten Havana-Cigarren

5322

1885^{er} Ernte

eben eingetroffen. Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Moritzstraße 13, P. 20061

1 Sopha und 6 Sessel

in hochfeinem, braunem Plüsch, 1 Sopha und 2 Sessel in feinem Plüsch, elegant, sowie 1 Chaise-longue in Damast billig zu verkaufen. **Säuerergasse 4.** 5323

Ein platter, weißer Porzellan-Ofen, 2 Meter hoch, sowie ein 6 Fuß langer, steinerner Schweinetrog zu verkaufen Steingasse 3. 4760

Zu verkaufen ein neuer, nicht gebrachter Regulir-Ofen Selenenstraße 21, 1 St. 4803

Tages-Kalender.

Freitag den 27. März.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.

Dramatischer Vortrag der Mrs. Wandmann-Palmer Abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“.

Plato J. B. G., Friedrichstraße 27. Präcis 8 Uhr: Vortrag des Herrn Franz Travers über „China“. 5289

Gewerbliche Abendkurse. Abends 8 Uhr: Prüfung der Schüler. Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rhythmus und Vorturner-Übung. Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe und Ballotage. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 27. März. 73. Vorstellung. 116. Vorst. im Abonnement.

Des Teufels Antheil.

Romische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe von Gollmitz. Musik von Auber.

Personen:

Ferdinand IV., König von Spanien	Herr Ruffen
Maria Theresia von Portugal	Frl. Rabede
Rafael d'Almeida	Herr Schmidt
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Rudolph
Carlo Brochi	Frl. Peil
Gasilda, seine Schwester	Frl. Nachtigall
Gray-Antonio, Großkuchensitzer	Herr Aglitz
Der Graf von Medrano	Herr Dornewas
Der Graf de la Torre	Herr Schott
Der Marquis von Balbajos	Herr Wink
Ein Thürheer	Herr Brünig

Königliche Räthe. Inquisitoren. Hofdamen. Offiziere. Jäger. Biquers. Hellebardiere. Pagen.

Der erste Akt spielt in der Umgegend von Madrid, der zweite in Madrid und der letzte in Aranjuez.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 28. März:

Rosenmüller und Finte, oder: Abgemacht!

Lokales und Provinzielles.

* (Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung) hielt am Mittwoch Nachmittags eine Sitzung ab, in welcher die Verathung und Festsetzung des Budgets pro 1885/86 auf der Tagesordnung stand. Die Sitzung wurde von dem ersten Pfarrer Herrn Videl in seiner Eigenschaft als Vorsitzender mit einer kleinen Ansprache eröffnet. Nach dem vorliegenden Rechnungsüberschlag betragen die Gemeindecinnahmen 98,414 M. 24 Pfg., die Ausgaben 89,739 M. 60 Pfg.; es bleibt demnach ein Ueberschuß von 8674 M. Sowohl der Kirchenvorstand wie die Commission der größeren Kirchengemeinde-Vertretung sind im Allgemeinen damit einverstanden. Nach langen Discussionen wurden folgende Beschlüsse

gefaßt: Sämmtliche Ueberschüsse sollen, nachdem 8000 M. für den Refectorius zurückgelegt sind, dem Fonds zur Errichtung einer dritten Kirche überwiesen werden. Es sollen 14 pCt. der Staatssteuer als Kirchensteuer zur Veranlagung vorgelesen werden und zur Erhebung gelangen. Das höchste Interesse nahm selbstverständlich die auf der Tagesordnung stehende Errichtung einer weiteren Pfarr- und Kaplaneistelle in Aranjuez. Die Debatten über diesen Gegenstand dauerten allein zwei Stunden. Der Bezug auf die Dotirung der Kaplaneistelle standen sich zwei Ansichten gegenüber. Nach langen Verhandlungen zwischen dem Kirchenvorstand und dem Königl. Consistorium willigte Letzteres in die Errichtung einer Vicariatsstelle ein unter der Bedingung, daß dem Geistlichen aus der Kirchencasse ein Zuschuß von 2000 M. gewährt werde, so daß diese Stelle mit 2400 M. dotirt werde, — die Commission der größeren Kirchengemeinde dagegen beantragte, einen Zuschuß von nur 1441 M. zu gewähren. Es sei doch eigenhümlich, wenn das Königl. Consistorium sage, es könne für diese Vicariatsstelle nur ein schon befähigter Mann den bisherigen Vicarissen genügen; die Commission wünschte dagegen eine jüngere Kraft an dieser Stelle zu sehen, für welche gerade hier eine treffliche Schule im Personal- und Geschäftskennntniß sei. Nach langer Discussion, an welcher sich namentlich die Herren Dissenius, Steinfalkner, Kirnhuber und Jung beteiligten, wurde in namentlicher Abstimmung (Antrag des Herrn Landgerichts-Directors Koppen) der Antrag des Kirchenvorstandes auf einen Zuschuß von 2000 M. mit 37 gegen 9 Stimmen angenommen. Der fernere Antrag des Kirchenvorstandes ging dahin, daß eine weitere Pfarrstelle gegründet und dieselbe zwischen die 2. und 3. Pfarrstelle im Gehalte nach eingeschoben werde; auch soll zur Vergebung dieser Stelle ein persönlicher Zuschuß aus der Kirchencasse gewährt werden. Mit diesem Antrage erklärte sich die Versammlung einverstanden. Von Seiten des Kirchenvorstandes ist dem Königl. Consistorium der Vorschlag gemacht worden, die neue Pfarrstelle dem Herrn Pfarrer Ziemendort in Anerkennung seiner Pframtreue und Dienstlebens zu übertragen, womit das Consistorium sich einverstanden erklärte. Mit Rücksicht auf die vermehrte Menge von Vorschlägen und Anträgen, welche von Seiten des Kirchenvorstandes und der Commission der größeren Kirchengemeinde-Vertretung mit Rücksicht auf den Rechnungs-Überschlag gestellt wurden, beschloß man auf Antrag des Herrn Landgerichts-Directors Koppen, in Zukunft die Jahresbudget mit den nöthigen Erläuterungen und Motiven drucken zu lassen und vor der entscheidenden Sitzung den Mitgliedern der Kirchengemeinde-Vertretung zuzusenden.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 26. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. Die Strafkammer-Sitzung findet heute und morgen (26. und 27.) in dem Schwurgerichts-Saale statt, so lautet der Avis, welcher an der Thüre des Wartesaales angeschlagen war. Ein Manstre-Prozess, wie er lange nicht verhandelt wurde, spielte sich am Theile gestern ab. Dreizehn Bürgen aus Gransberg, Antis Wingen, haben sich wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Sachbeschädigung zu verantworten. Es sind dies Karl, Georg, Anton und Johann Kederöder, Karl und Heinrich Abel, Philipp, Georg und August Philipp Rudolf, Joseph Zwörmann, Joseph Jupp, Philipp Schmidt und Philipp Nees, sämtlich Maurer und in Gransberg anässig. Die Anklage geht dahin, daß sämmtliche Angeklagte am Fastnacht-Sonntag d. J. (15. Februar) in den zu dem Wirthslocale des Anton Maibach in Gransberg gehörigen Saal, welcher für diesen Tag dem in Gransberg bestehenden Gesangsverein „Gacilia“ überlassen war, mit Waffen versehen, widerrechtlich eingebrungen seien, eine Anzahl dort anwesender Personen mit Tisch und Stuhlbeinen, Bierkrügen und Gläsern mißhandelt und verletzt und eine Menge der dem Gastwirth Anton Maibach gehörigen Tische, Bänke, Stühle u. zerstört zu haben, so daß ein Gesamtschaden von ca. 120 M. entstand. Als Zeugen sind von Seiten der Staatsanwaltschaft und der Vertheidigung 41 Personen geladen. Als Vertheidiger fungirt Herr Rechtsanwalt Dr. Romeis. (Schluß folgt.)

(Der Antisbezirksrath) hielt gestern Nachmittags unter den Vorst. des Königl. Comm. Antmannes, des Herrn Landraths Ortel von Matschka, eine Sitzung ab. Zur wiederholten Verhandlung gelangte zunächst der Antrag der Gemeinde Naurob auf Auskauf von 50 Morgen Gemeindegut im District „Schlicht“ beaufst. Anlage von Aderland. Der Antisbezirksrath hat in seiner letzten Sitzung bereits die Bedürfnisfrage zwar anerkannt, aber die betreffende Stelle entbehrend dem Gutachten der Forstbehörde für nicht geeignet gehalten. Nachdem nun die Forstbehörde weiter berichtet hat, daß sonst kein größerer geeigneter Platz der Gemeinde zur Verfügung stehe, beschloß der Antisbezirksrath auf Antrag der Herren Heppenheimer (Viehhof) und Seeliger (Sauerberg), die beantragte Auskaufung in dem Waldbezirk „Schlicht“ zu gemäßen. Gegen diesen Beschluß hat der Herr Vorsitzende alsbald sein Bedenken eingelegt und die Angelegenheit wird nun der Entscheidung der Königl. Regierung unterliegen. — Zur Vorlage gelangten sodann die Budgets der Gemeinden Schierstein (dieselbe erhebt 110 pCt. Gemeindesteuern, Dohheim (150 pCt. Gemeindesteuern), Georgenborn (dieselbe erhebt 150 pCt.). Sämmtliche Budgets erhalten die Genehmigung des Collegiums, das Budget der Gemeinde Viehbrich, welche 170 pCt. Gemeindesteuern zur Erhebung bringt, wird, da es erst kurz vor der Sitzung eingegangen ist, vorbehaltlich der Zustimmung des Amtes genehmigt. — Von Seiten der Gemeinde Viehbrich liegt ein Antrag auf Einführung der Polizeiverordnung über Benutzung der Feldwege zu anderen als landwirthschaftlichen Zwecken vor. Derselbe wird genehmigt. — Auf Genehmigung wird ferner begutachtet der Antrag der Gemeinde Schierstein auf Aufnahme von 20,000 M. zur Erbauung eines neuen Schulgebäudes. — Hermann König in Viehbrich will für die Zeit vom 1. April bis 1. October eine beschränkte Schant-(Garten-)Wirtschaft betreiben. — Der Antrag des Herrn Bürgermeisters Heppenheimer ertheilt der Antis-

bestrafte seine Einwilligung. — Der Gemeinde Georgenborn wird gestattet, ca. 4000 Mk. Brandentschädigungsgelder für das neue Schulhaus zu verwenden. — Dem Gesuche des früheren Bürgermeisters Menner von Hambach um Genehmigung zum Schankwirtschaftsbetriebe wird entsprochen. — Die Gemeinde Dieblich hat die Genehmigung der mit verschiedenen Gewerbetreibenden abgeschlossenen Leiche-Abfindungsverträge im Gesamtbetrage von 4507 Mk. beantragt. Der Amtsbezirksrath findet dagegen nichts zu erinnern. — Weiter wird noch ein Kaufvertrag genehmigt, wonach die Gemeinde Hambach an die Eheleute Carl Ott bezahlt 8 Mth. 40 Sch. Gemeinde-Gelände zu dem Gesamtpreise von 25 Mk. (pro Muth 5 Mk.) verkauft. — Schließlich erteilt der Amtsbezirksrath die Genehmigung zur Einführung des Straßenbau-Statuts und der Baupolizei-Verordnung für Sonnenberg.

(Königliches Gymnasium.) Nach dem Jahresberichte pro 1884/85 zählte die Anstalt am 1. Februar d. J. 489 Schüler, gegen das Vorjahr weniger 26. Davon waren 311 evangelisch, 103 katholisch, 75 Hindutten und 19 israelitisch; von hier waren 417 Schüler, von auswärts 72, darunter 14 Ausländer. Die öffentlichen Prüfungen finden am Freitag und morgen Samstag statt. Das neue Schuljahr beginnt am Freitag den 17. April, Tags vorher ist Aufnahmeprüfung der neuangekommenen Schüler. Den Schulanfängern vorans geht eine Abhandlung des Herrn Gymnasial-Directors Dr. Pähler über die Lösung des Räthels bei den Alten (eine Erörterung zu Sophocles' Ajax 150 ff.), Verhandlungen der vorgelegten Behörden und die Chronik der Anstalt.

(Standesamtliches.) Der Herr Ober-Präsident hat mittelst Erlasses vom 6. Februar d. J. sich für das vormalige Nassauische und hessische Gebiet dahin ausgesprochen, daß ein von einer Witwe oder geschiedenen Ehefrau nach dem Tode nach Auflösung der Ehe gegebene Kind in dem alphabetischen Verzeichnisse zum Geburts-Register nicht unter dem Familien-Namen des vorhinigen Ehemanns, sondern unter dem Geburts-Familien-Namen der Mutter einzutragen sei; dagegen sei das von einer Ehefrau, welche von ihrem Ehemann nur theilhaftig getrennt lebt, geboren Kind unter dem Familien-Namen des Mannes in das alphabetische Verzeichnisse einzutragen, da eine Auflösung der Ehe nicht erfolgt sei, und es daher dem Ehemanne überlassen werden müsse, ein etwaiges Befreiten der Eheleichen des betreffenden Kindes im Rechtswege zur Geltung zu bringen und folgergefast einer Verichtigung des Eintrags nach Maßgabe des §. 26 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 durch Randvermerk zum Geburts-Register herbeizuführen.

(Personalie.) In Folge Verlegung des königl. Domänen-Kantonsmeisters Herrn Thaler von Langenschwalbach nach Niederhungen (Reg.-Bez. Magdeburg) ist der Regierungs-Supernumerar Herr Gärtner hier mit der commissarischen Verwaltung des königl. Domänen-Kantons in Langenschwalbach beauftragt worden.

(Kirchengesang.) Am nächsten Sonntag den 23. März (Palmsonntag) Morgens 9 Uhr findet in der Vergasse die Confirmation der Kinder der Pfarrgemeinde durch Herrn Divisions-Prediger Kramm statt, bei welcher Gelegenheit der „Evangelische Kirchen-Gesangsverein“ mitwirken wird.

(K. F. Handlung.) Der Herr Handelsminister hat der Handelskammer eine Bekanntmachung des Untersuchungsrichters zu Lyon zugehen lassen in Betreff der in der Nacht vom 23. zum 24. Februar zu La Croix-Rouge, einer Vorstadt von Lyon, bei einem Morde erfolgten Entwendung von zwanzig Obligationen der Stadt Lyon. Die kaufmännischen Kreise werden hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die Nummern der entwendeten Obligationen auf dem Bureau der Handelskammer in Erfahrung gebracht werden können.

(Leitzwechsel.) Herr Landesbank-Buchhalter Ludwig Kempf hat sein Haus Frankfurterstraße 30 für 32,000 Mk. an Herrn Theodor Habich aus Kassel verkauft.

(Musterung.) Eingetragen wurde unter No. 59 in das Musterregister des hiesigen königl. Amtsgerichts, Abtheilung VIII, der von Herrn Kaufmann L. Schwend dahier hergestellte neue Protzhandschuh.

(Die Vacantenliste für Militär-Anwärter No. 12.) liegt an unserer Expedition Interessenten zur nützlichsten Einsicht offen.

(Die Heidecker'sche Tanz-Gesellschaft) veranstaltete am Sonntag den 22. März einen Auszug nach Dieblich in das Hotel „Belvedere“, welcher, begünstigt vom herrlichen Wetter, dem heiteren Tanzvolke neben Angehörigen eines in jeder Beziehung genügenden Nachmittags gewährte. Daß dem Tanze bei dem zahlreichen erschienenen Damenkorps mit aller Eingebung gehuligt wurde, bedarf wohl keiner Erwähnung. In der Pause wurde dem Tanzlehrer Herrn Heidecker nach einer von Herrn J. Schipper gehaltenen Ansprache eine von den diesjährigen Günstigsteilnehmern gewidmete Ehrengabe überreicht. Auch eine höchst gelungen wiederbelebte Mordgeschichte trug nicht wenig zur allgemeinen Heiterkeit bei. Raum war der von Herrn Heidecker auf das Schönste ausgestattete Cotillon beendet, als der Schreckensruf: „Der letzte Zug geht ab“, ein allgemeines „Ach“ des Bedauerns Jedem auf die Lippen drängte; denn wie gerne hätten wohl Alle noch bis zum Morgenrauen weitergetanzt.

(Jubiläum.) In Hofheim a. T. feierte Herr Dr. med. Grandhomme am 22. d. M. im Familienkreise sein 25jähriges Doctor-Jubiläum. Mehrere seiner älteren Kollegen wohnten der Feier bei. Der Jubilar wurde im Mai 1860 von Nirberg nach Hofheim versetzt, dessen gemeinnützige Vereine seinem umfassenden Wissen und seiner außerordentlichen Thätigkeit manche geistige Anregung und Förderung verdanken.

(Ein gräßliches Unglück) ereignete sich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in Weidenstadt. Im Wohnhause des Hofes Kahn dortselbst brach gegen 1 1/2 Uhr Feuer aus, welches das Gebäude sofort in Flammen setzte und es einem 16jährigen, aus Reichenbach gebürtigen Dienstmädchen unmöglich machte, sich zu retten, so daß die unglück-

liche Person mitverbrannte. Eine in einem angrenzenden Raum schlafende alte Frau konnte nur mit großer Mühe von der Löschauffahrt in Sicherheit gebracht werden. Das stahlene Haus ist total zerstört. Ein glücklicher Umstand war die herrschende Windstille, sonst wäre noch weiteres Unheil unausbleiblich gewesen.

(Kreis-Thierarzstelle.) Durch Verlegung des Kreis-Thierarztes J. J. Bach von Langenschwalbach nach Walsburg ist die Kreis-Thierarzstelle des Untermain-Kreises vacant geworden. Qualifizierte Thierärzte, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre beschaffigen Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse innerhalb vier Wochen bei königl. Regierung, Abtheilung des Innern, zu Wiesbaden einzureichen.

(Der Abgeordnete Spahn), welcher bei Verlegung der Holzölle im Reichstage die durchgegangenen wichtigen Anträge gestellt hatte, ist im Jahre 1846 zu Winkel im Rheingau geboren und seit 1874 Amtsrichter zu Marburg in Westpreußen. Allem Anschein nach wird Herr Spahn demnächst eine bedeutende Rolle spielen und sich mit Mühlhörn, Schorlemer, Reichensperger in die Führung des Centrums theilen. (Herr Spahn zählte vor circa 12 Jahren zu den Bewerbern um den Posten des Bürgermeisters der Stadt Müdesheim.)

(Personalie.) Der Consolidations-Feldmesser Herr Wilhelm Bohl zu St. Goarshausen, welcher bisher schon mit der Wahrung der Functionen des Kreislandmessers für den Bezirk Braubach-St. Goarshausen beauftragt war, ist von königl. Regierung nunmehr definitiv zum Kreislandmesser für diesen Bezirk ernannt worden. — Dem Kreis-Bauinspector Herrmann ist gestattet worden, seinen Wohnsitz vom 1. April d. J. ab bis auf Weiteres von Müdesheim nach Gießenheim zu versetzen.

(K. Schulnachrichten.) Die königl. Regierung hat den provisorischen Lehrschüler Jos. Herber zu Erlenhausen, Amts Braubach, auf Grund der von demselben bestandenen 2. Lehrprüfung vom 1. I. Mts. ab definitiv zum Lehrgehilfen an der dortigen Elementarschule ernannt. — Nach Verlegung des Herrn Lehrgehilfen Scheid von Wiesbaden nach Wiesbaden wurde dem Schulanfänger-Candidaten Herrn B. Hofmann von Rumbach bei Weimar die Verlegung der Lehrgehilfenstelle zu Niederlahnstein vom 1. I. Mts. ab übertragen. — Die durch Weggang des Herrn Lehrer Ginz von der Realschule zu Erbach im Rheingau vacant gewordene Lehrerstelle ist vom 1. I. Mts. dem Candidaten der Theologie Herrn Ernst Lohmann aus Glanitz in Pommern zur provisorischen Verwaltung übertragen worden.

(Vacant.) Bis zum 15. April sind anderweitig zu besetzen 1) die 4. Lehrerstelle zu Niederhungen, Amts Hadamar, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., 2) die Lehrerstelle zu Bellingen und Pfaffen, Amts Marienberg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., 3) die 2. Lehrerstelle zu Selters, Amts Selters, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., 4) die 3. Lehrerstelle zu Griesheim, Amts Höchst, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk. und einer nach dem Denkfalter des Lehrers festzusetzenden Alterszulage bis zum Maximalbetrag von 900 Mk. Anmeldungen für dieselben sind ad 1, 3 und 4 bis zum 5., ad 2 bis zum 1. April I. J. zu bewirken.

(Aufgehoben) wurden in Folge der Zurückführung der Gerichts-kosten-Erhebung auf die Justizverwaltung am 1. April d. J. die Untersteuer-Meister zu Hachenburg, Neuenroth, Kunkel und Walsmerod.

Kunst und Wissenschaft.

(Ehrengabe.) Dem königl. Hofschauvieler Herrn Häser in Cassel, Componisten des Liedes „O Wald, mit deinem duft'gen Hockgen“ und anderer Chöre, ist in Anerkennung seiner Verdienste um das deutsche Volkslied vom Verwaltungs-Ausschuß für die deutsche Sängerbund-Stiftung eine Ehrengabe überreicht worden.

Aus dem Reiche.

(Ueber das Unwohlsein des Kaisers), welches den Monarchen an seinem Geburtstage heimuchte, melden jetzt Berliner Blätter Näheres. Der Kaiser fühlte sich seit einigen Tagen angegriffen und war, als er an seinen Geburtstage erwachte, von belästigender Heftigkeit befallen. Bei dem Empfange der Hofstaateten soll der Kaiser sehr bewegt gewesen sein, es soll ihn besonders schmerzhaft berührt haben, daß er den übrigen Empfang abkürzen mußte und namentlich die Minister und die Generalität nicht empfangen konnte. Nur den Empfang des Fürsten Bismarck wollte der Kaiser sich nicht versagen. Auch hier sei es zu einer bewegten Scene gekommen. Bis zum letzten Augenblick hätte auch der Kaiser gehofft, dem Feste im Schlosse beiwohnen, doch habe er schließlich den dringenden Vorstellungen seines Leibarztes Prof. Dr. v. Lauer nachgegeben und sich von dem Feste ferngehalten. Nun ist das Befinden bedeutend gebessert und auch die gewohnte heitere Stimmung zurückgekehrt. In wenigen Tagen soll der Kaiser seine Spazierfahrten wieder aufnehmen.

(Militärisches.) Der Kaiser hat an seinem Geburtstage die Generale à la suite Graf Lehnendorff, Fürst Radziwill und Graf Waldersee zu General-Adjutanten ernannt. — In den nächsten Tagen sollen sich, wie dem „Vörs.-Cour.“ unter Berufung auf gute Information berichtet wird, fünf Artillerie-Offiziere, Zöglinge unserer Kriegsakademie, nach dem Congolande mit Urlaub begeben, um dort die Truppen der ehemaligen Regiments zu organisieren. Der Eine von ihnen wird vom preussischen Staate vollständig ausgerüstet und befohlen, während die übrigen vier in den Dienst der Congo-Gesellschaft treten und von dieser unterhalten werden.

(Ueber einen neuen Fall von Landesverrath) wird dem „Frankf. Journ.“ aus Kiel, 24. März, folgendes gemeldet: Eine sensationelle Nachricht wurde dieser Tage durch Kigau's Telegraphen-Bureau in Kopenhagen verbreitet und ging durch die ganze dänische und

schwedisch-norwegische Presse. Die Depeche besagte nämlich, daß in Flensburg ein oder zwei preussische Offiziere arrestirt und hinweggeführt seien, die sich dem Vernehmen nach in socialistische oder nihilistische Verbindungen eingelassen hätten. So ging das Gerücht in Flensburg. Nach den von mir eingezogenen Informationen ist der Sachverhalt indes folgender: „Der Premier-Lieutenant v. B. wurde Nachts in seiner Wohnung verhaftet und mußte sofort den Degen abgeben. Herr v. B. ist kürzlich von Posen nach Flensburg versetzt. Er ist dringend verdächtig, Festungspläne an die russische Regierung verkauft zu haben und ist eine Untersuchung gegen ihn wegen Landesverrats eingeleitet.“

* (Für Nichtraucher und Frauen.) Mehrfachen aus den Kreisen des reisenden Publikums geäußerten Wünschen entsprechend, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten, wie man hört, neuerdings angeordnet, daß die für Nichtraucher und Frauen bestimmten Coups auf allen preussischen Staatsbahnen in übereinstimmender Weise äußerlich kenntlich gemacht werden. An jedem derartigen Coup sind demgemäß in Zukunft zwei Schilder, eines von außen, das zweite im Innern, mit der Bezeichnung je nachdem: „Nichtraucher“ oder: „Frauen“ anzubringen. Die Durchführung dieser Neuordnung wird nach und nach bewirkt werden, so daß dieselbe in nicht allzulanger Frist beendet ist.

Vermischtes.

△ Die Kurzichtigkeit der Schüler auf unseren höheren Lehranstalten) bildete auf der letzten zu Soest abgehaltenen „Directoren-Conferenz“ u. A. den Gegenstand mündlicher Verhandlung. Den Hauptgrund der zunehmenden Kurzichtigkeit fand die Versammlung in dem schlechten Drucke vieler Schulbücher, namentlich in den Anmerkungen; ganz besonders zu tadeln sei der Druck der Reclam'schen Classicausgaben. (Sehr richtig! D. A.) Auf den Vorschlag des Herrn Realgymnasial-Directors Münch (Münster) wurde dann der Wunsch ausgesprochen, „daß im Interesse des Sehvermögens der Schüler von dem vorgelegten Ministerium eine Bestimmung über die Ausstattung der Schulbücher bezüglich des Druckes (Abstand der Zeilen, Größe der Lettern, Anzahl der Buchstaben) und der Beschaffenheit des Papiers erlassen werde, mit der Maßgabe, daß neue Schulbücher nicht eingeführt und neue Auflagen schon eingeführter Bücher weiterhin nicht gebraucht werden dürften, wenn dieselben den erlassenen Bestimmungen nicht entsprechen.“ Im Interesse des Sehvermögens unserer Jugend begrüßen wir diesen Beschluß mit großer Freude und zweifeln nicht, daß die Verleger von Schulbüchern im eigenen Interesse den zu erlassenden Bestimmungen aufs Prompteste entsprechen werden.

— (Zur Bismarckfeier) macht der durch seine Thätigkeit im Sparcasenwesen bekannte Bürgermeister D. Kunze in Plauen i. Voigtl. den originellen Vorschlag, Bäume zu pflanzen und Baumgänge und Haine zu schaffen, wie es in ähnlicher Weise bei Schiller- und Lutherfesten oder bei Festen der Felden des Befreiungskampfes bereits geschehen ist. In einer mit historischen Parallelen reich ausgestatteten Schrift sagt er hierüber u. A. Folgendes: „Schafft zum gemeinen Nutzen auf den trockenen, staubigen Straßen, auf den brandigen Sandplätzen der Städte anmuthige Baumreihen, ergötzenden Baumgassen, schafft kleine Haine mitten in den Städten und um sie herum und pflanz sie, daß Jeder sich an ihnen erfreuen, unter ihnen erholen könne, daß jeder Mann des Volkes in den Bäumen die Vorbilder für sein Leben und Thun stets vor Augen habe, welche jeder Baum bietet. . . . Und wenn einst Bismarck nicht mehr zu seinem Volke sprechen kann, dann mögen die Bismarck-Bäume für ihn reden, dann mögen unsere Nachkommen sich in den Bismarck-Baumgängen und Hainen zu den großen Gedanken aufschwingen und die Kraft holen lernen, die unser Volk geistlich gemacht hat, seine Aufgabe zu erfüllen, und mögen unsere Söhne aus diesen Hainen die deutsche Eigenart und Gesinnung, den deutschen Geist und Muth schöpfen, wie der waldgeborene furchtlose Siegfried der vordeutenden Sage, wie Hermann der Befreier, wie Luther der Erneuerer, wie Bismarck der Einiger des deutschen Volkes und Steuermann auch über's Meer!“ — Das interessante Schriftchen ist bei Joh. Ad. Steinhäuser in Plauen i. Voigtl. erschienen.

— (Der Landesverräter Heintz), ehemaliger Hauptmann, der wegen Landesverrats zugleich mit Straszewski verurtheilt worden war, ist im Zuchthause zu Halle plötzlich am Gehirnschlag gestorben.

— (Eine sehr heitere Frauen-Versammlung), einberufen von Frau Guillaume Schack, fand vorigen Donnerstag in Berlin unter dem Vorsitze von Frau Dr. Hoffmann statt. Frau Dr. Hoffmann sprach über die Nothwendigkeit größerer Bildung für das weibliche Geschlecht. Man halte — so sagte die Rednerin u. A. — die Frau nicht für fähig, irgend ein Amt zu bekleiden, und vergesse dabei, daß in England und Ausland vielfach Frauen die Regierung führten. In Preußen ist allerdings die Frau nicht berechtigt zum Herrschen. (Rufe: Das ist auch sehr gut! Heiterkeit.) Haben wir nicht Dichterinnen, Schriftstellerinnen und sonst begabte Frauen auf allen Gebieten der Wissenschaft? Schließlich forderte sie zu zahlreichem Beitritt auf, weil der Verein bestrebt sei, die Bildung seiner Mitglieder durch Vorträge u. s. w. zu heben. — Dasselbe Thema führte in der nun beginnenden Discussion eine Frau Fortong weiter aus. Die Arbeiterinnen müßten vor Allem wissen, was ihre Arbeit werth sei, dann würden sie nicht länger den Männern dadurch Konkurrenz machen, daß sie für einen wahren Hungerlohn arbeiten. Als „Stübe der Hausfrau“ könne sich der Mann doch nicht vermiethen. (Stürmische Heiterkeit.) Man sage: Wozu verlangen die Frauen das Wahlrecht? Dazu sind sie noch nicht reif. (Rufe: Sehr richtig!) Nun, das mag wahr sein. Ich bin ja auch der Meinung, wenn noch mehr Damen studiren würden, dann würden noch mehr über Schnappen (stürmische, andauernde Heiterkeit und Beifall) und die Männer noch weniger heirathen. (Heiterkeit und Beifall.)

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Als nächste Rednerin tritt Fräulein Wiemann auf: „Die Frau Vortragende stellt Ideale . . .“ Die Rednerin, ein recht hübsches, junges Mädchen, scheinbar aus besseren Ständen, vermag aus Besangenheit nicht fortzufahren. Auf ihren Wunsch ertheilt die Vorsitzende die Erlaubniß, vom Blase zu sprechen mit der Mahnung, recht laut zu reden, „damit man Ihnen auch versteht. Fräulein Wiemann, vom Blase aus: . . .“ stellt Ideale der Ausbildung der Arbeiterin . . .“ Die Besangenheit nötigt die Rednerin, auch hier abzubrechen. Frau Stagemann: „Sehen Sie, das ist das Goulischfieber, die Dame wird das nächste Mal alle Anwesenden als „Kohlköpfe“ betrachten, dann wird sie sich schon nicht geiten.“ (Heiterkeit, Lurche.) — Frau Marquardt: „Die Frau ist heute eine Null, man überbürdet ihr. Wir müssen uns aufrütteln, um unsere Jugend vor Schimpf und Schande zu retten.“ (Beifall.) Inzwischen haben sich mehrere Männer zum Wort gemeldet. Frau Forton: „Es ist schon erklärt, daß Männer nicht sprechen dürfen, wir würden um so inconsequenter sein, wenn wir jetzt eine Ausnahme machen, als man uns doch nur beneidet und beschpöfelt.“ (Ruf: „Abstimmung.“) Frau Dr. Hoffmann: „Es war die Stimme eines Mannes, wenn die Männer aber hier nicht reden dürfen, haben sie auch kein Stimmrecht.“ (Beifall.) Es werden nunmehr eine Anzahl Adressen angegeben, wo Beitrittserklärungen entgegengenommen werden. Die Heiterkeit nimmt währenddem immer mehr zu, so daß Frau Bügmann an die Männer die Mahnung richtete, über eine Frauenversammlung, die so gerecht sei, wie nur was, nicht immer nur Hohn und Spott zu haben. Unter fortgesetzter Heiterkeit schließt die Vorsitzende dann die Versammlung.

— (Eine eigenartige Industrie) hat sich in Folge der Abnahme für alte Kupferstiche entwickelt, nämlich die künstliche Herstellung alter Stiche. Man kauft alte Platten und druckt von ihnen Abzüge auf künstlich altemachtem Papier. So druckt man jetzt, wo der Scandalum des Todes Friedrich's des Großen bevorsteht, Friedericiana in Massen vor. Und ebenso steht eine Neu-Auflage der Stiche Chodowicki's, der jetzt wieder modern geworden ist, bevor. Der Kenner erkennt die neuen Abdrücke am Papier, wie an der Druckerwärze. Ihr Handelswerth beträgt im Durchschnitt nur den vierten Theil wirklich alter Abzüge.

— (Eine neue Schrift-Vereinfachung.) Unter dem Titel „Neuschrift-Zeitung“ erscheint in Wien gegenwärtig eine neue Monatschrift unter der Mitarbeiterschaft von G. Weß und G. Schreiber, herausgegeben von Oscar Hampf, die sich mit dem Schriftwesen befaßt und zunächst zum Zwecke hat, einer neuen Verkehrsschrift, durch welche eine wesentliche Vereinfachung der heutigen Schrift herbeigeführt wird, Eingang zu verschaffen. Gleichzeitig ist ein von den Genannten verfaßtes, kurzes „Lehrbuch der Neuschrift“ erschienen, das Jedermann in die Lage versetzt, die neue Gebrauchsschrift in kürzester Frist zu erlernen.

— (Ein kaiserlicher Zahnarzt.) Wenigen dürfte es vielleicht bekannt sein, daß auch die Zahnheilkunde dereinst einen Vertreter unter den Fürsten besaß, ebenso wie jetzt die Augenheilkunde einen Fürsten, den Dr. med. Herzog Theodor von Bayern, zu den Fürsten zählt. Dieser fürstliche Zahnarzt war kein Geringerer als Kaiser Peter der Große von Rußland; selbstverständlich kein Zahnarzt im heutigen Sinne, sondern ein solcher, der, wie dies früher üblich war, das Uebel aus der Wurzel entfernte und die Zähne mit großer Geschicklichkeit herauszog. Peter der Große suchte während seines Aufenthaltes in Holland sehr oft das anatomische Theater des Arztes Boerhaave und erlernte dort das Seciren von Leichen, sowie kleinere chirurgische Operationen. Nach seiner Rückkehr nach Rußland verwertete er die erlangten Kenntnisse, namentlich als Zahnarzt, zum Besten seines Hofstaates und seiner Unterthanen. Gaisfuß und Zahnzangen hatte er immer in der Tasche. Wenn irgend in seiner Umgebung Jemand Zahnschmerzen oder einen schlechten Zahn hatte, so bestrafte er den Leidenden seine fürstliche Günst und Kunst durch Herausziehen des Zahnes. Ja, das Zähnerausziehen wurde schließlich für ihn so zur Passion, daß er sogar zum Tode verurtheilte Verbrecher vor ihrer Hinrichtung noch von den schlechten Zähnen befreite, oder, wenn Mangel an Patienten vorhanden war, er auf einem Spaziergange in irgend ein Dorf trat und die Bewohner desselben heranzuschauen ließ. Waren frische Zähne zu finden, so mußte der Besitzer derselben sich auf die Erde legen; der Czar knemte dessen Kopf zwischen seine Knie und operirte nach Herzenslust. Belegte sich der Patient sehr wehthunig, so wurde er nicht mit Chloroform, wie dies heutzutage üblich ist, sondern der kaiserliche Zahnarzt prügelte ihn eigenhändig durch, bis er stille hielt.

— (Aus der Schule.) Lehrer: „Kannst Du mir noch einige von den Sprüchwörtern nennen, Hans, die ich Euch das letzte Mal gesagt habe? Nicht? Ich will Dir helfen. Wer hat z. B. Gold im Mund?“ — Hans (erzittert): „Meine Mama, seitdem sie neulich beim Zahnarzt gewesen ist.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Anerkennung.) Herr Apotheker Brandt! Ich litt seit längerer Zeit an Magenleiden und Appetitlosigkeit, wo alle Hilfe erfolglos blieb, aber durch den Gebrauch Ihrer Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen, welche ich bezog, wurde ich vollständig geheilt, so daß ich dieselben allen Leidenden bestens empfehlen kann. Ich bin. Carl Gottfried Weimann. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug A. Brandt's trägt. (M. No. 4100.)

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

— 8000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Résumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Betitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 uel. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dohheim	„ Ortsdiener Becker,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Schlink Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 28. März Abends 8½ Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten und zur Vorzeigung neuer Gegenstände, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Ein zweischläufiges Deckbett und zwei Kissen, wenig gebraucht, billig zu haben. Näh. Exped. 4995

Wiesbadener

5150

Lokal-Sterbe-Unterstützungs-Kasse.

Samstag den 28. März Abends 8½ Uhr findet eine außerordentliche General-Versammlung bei Herrn Gastwirth Brummer, Neugasse, statt.

Tagesordnung: Vorlage des revidirten Statuts.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Ein nussb. Bett (neu) mit Sprungrahmen, Matratze und Keil mit Federbett unterm Preis zu verk. Kirchgasse 22. 3864

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10-1 und 3-6. Stiftungsasse 22 I. Auswärts brieflich.

Der praktische Gartenfreund.

Ein nützliches Buch für Gartenbesitzer von **Aug. Fahldieck.**

Statt Mk. 3 nur Mk. 1.60.

Enthält eine gründliche Anleitung zur Erziehung sämtlicher Blumen und Gemüse, Obstbaumzucht, Weinbau und Fruchtsträucher, Cultur- und Topfpflanzen in Gewächshäusern, Mistbeeten und Wohnzimmern etc.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung,
3245 Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Kein

Leinapparat (wie Augenblicks-Copist, Schnell-Copist, Hectograph etc.) ist der

„Universal-Copir-Apparat“

(D. R. P. No. 26172).

welcher, unabhängig von Kälte und Hitze, ganz aus Eisen gebaut, NUR auf Metallplatten laufende, unvergängliche, Portocermässigung gehende Copien von Schriften, Notizen, Zeichnungen etc., sowie von Buchdruck, Gläser, Holzschitten etc. liefert und gleichzeitig das ganze Jahr als gewöhnliche Copirpresse dient. Prospekt etc. gratis und frei.

Otto Steiner, Dresden, Kaulbachstr.

Geschenke: Medaillons, Ketten, Colliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder,

Nadeln, Uhrketten, Ringe, Manschetten-Knöpfe etc. in großer Auswahl billigst.

C. Fischer, 14 Mehlberggasse 14.

Fenstergalerien und Knöpfe

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Piroth,

Bergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,
4336 Marktstraße 13, II. Etage.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
25545 Hotel du Park.

Bettfedern und Dannen,
fertige Betten,
Steppdecken,
wollene Decken.

4993

Reiche Auswahl. Billige Preise.
Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen

3032 Laugasse 48, A. Hassler, Laugasse 48.

4 Faulbrunnenstraße 4.

Große, schöne Ladentheke mit Glaskästen und verschiedene kleinere Glaskästen im Laden, Glaskästen zum Auslegen von Waaren wegen Aufgabe des Geschäftes sofort billig zu verkaufen.

4089

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues, Sopha's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie- und ohne Marmor, Schreibtischen, Bureau, Sekretären, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoffbezug, Kleiderstücken, Handtuchhaltern, Spiegeln in den verschiedensten Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Kopfkissen, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig moderne und elegante Salon-, Wohn-, Schreib-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.

3311 **H. Markloff,** Mauergasse 15.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbeln unter Garantie. Monatl. Abschlags-Zahlung.

18436

Ernst Heerlein,

Faulbrunnenstraße 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel, Bettfedern und Dannen zu den billigsten Preisen. 925

Gardinenwascherei.

Gardinen werden weiß und crème gewaschen und auf den Spannrähmen getrocknet Louiseplatz 7, Hinterhaus. 3936

Antimerulion, Mittel gegen Hauschwamm, empfiehlt

929 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Delfarben in allen Nuancen,

Bernstein-Fußbodenlack,

Parquetbodenwachs, Stahlspäne,

Serpentinöl, Wachs und Pinsel

empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Hammer, Kirchgasse 2a,

3823 Droguen-, Material- und Farbwarenhandlung.

Bauschutt etc.

kann abgeladen werden an der oberen Kapellenstraße neben No. 41. 255

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weibzeug werden gezahlt Webergasse 52. 4384

Ein noch neuer Confirmandenrock billig zu verkaufen Steingasse 13, Hinterhaus. 5083

Ein Confirmandenrock ist billig zu verkaufen Näh. Faulbrunnenstraße 1. 5084

Billig zu verkaufen: 1 neue, nußbaumene Kommode, 1 Sopha (Fantasiestoff), 1 Sopha (Damast), Sprungfederrahmen, Seegrasmatten zu 10 Mark, Strohmatten zu 6 Mark in allen Breiten vorrätig Kirchgasse 22. 5084

Zweithür. und einthür. lackirte und polirte Kleiderschränke billig zu haben Taunusstraße 16. 4994

Kleiderschränke, neue, 1-th., lackirte, sehr schöne zu 20 Mark bei **Schreiner Wolf,** Römerberg 36. 512

Zu verkaufen ein gut erhaltener Kinderwagen Näh. Marktstraße 13, Parterre. 5085

Sand zu haben Museumstraße. 3961

255

4384

5083

5084

4994

512

5085

3961

2178

4875

„Zur neuen Teutonia“.

Empfehle feinstes Lagerbier, prima Aepfelwein, reine Weine, kalte und warme Speisen, Billard, Regelpark und ein großes Vereinslocal mit vorzüglichem Piano. 4688

Garantirt reine, ärztlich empfohlene Weine,

als: Tokayer, Malaga, süßen und alten Muscato, Malvasier, Corinthen-Auslese, Luray u. c., empfiehlt ungemein billig **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 3587**

Dr. Kochs Fleischpepton

empfiehlt **A. Cratz, Langgasse 29. 2642**

Feinste Kaffee-Genuss

von Pfeiffer & Diller,

ein wirklich gutes Kaffee-Zusatzmittel, empfiehlt in Dosen à 30 Pf. **Eduard Simon, Marktplatz 19a. 2685**

Bienen-Honig, für dessen Reinheit garantirt wird, empfiehlt

J. Vieth, Säuerergasse 9. 4628

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug) in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke) in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 19878

Fit. Weizen-Vorschuß per Pfd. 18, 20, 22, 24 u. 26 Pfg., **Gemüse-Mudeln** „ „ 28, 32, 35, 40, 50 u. 60 Pfg.,

Macaroni „ „ 45 u. 50 Pfg.,

Pflanzen „ „ 25, 30, 35, 40 u. 50 Pfg.,

gebrautten Kaffee in garantirt reiner, kräftiger und feiner Qualität zu 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 u. 2.— per Pfd.,

rohen Kaffee von 80 Pfg. bis Mt. 1.60 per Pfd., sowie verschiedene Sorten engl. **Bisquits** von 60 Pfg. an per Pfd. empfiehlt **J. Schaab, Kirchgasse 27. 4458**



Mainzer Fischhalle.

Laden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt. Nechten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 3 Mt., lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, lebendfrische Fluss-Zander, frische Ostender Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, prima Cabliau im Ausschnitt, lebendfrische, große Egmonder Schellfische, Holl. Bratbückinge per Stück 5 Pfg., im Duzend billiger, Kieler und Rohess-Bückinge per Stück 5 Pfg., große, geräucherte Flundern billigt, sehr schöne Häringe per Stück 7 Pfg., feine marinierte per Stück 10 Pfg., Rollhäringe (Kollmops) per Stück (sehr große) 8 Pfg., per Faß 2 Mt. (Inhalt 40 Stück), schöne haltbare Goldfische per Stück 40 Pfg. empfiehlt **Albert Prein. 4922**

Frische Bratbückinge

per Stück 6 Pfg., per Duzend 60 Pfg., empfiehlt **Gustav von Jan, Michelsberg 22. 2178**

Dreimal täglich frische Milch zu haben. **W. Kraft, Dogheimerstraße 18. 4875**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft und Bekannten mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen Tage am hiesigen Plage in meinem Hause, Kirchgasse 32, eine

Metzgerei eröffnet habe.

Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mich beehrende Publikum mit nur Ia Waare bei billigster Preisberechnung zu bedienen, bitte ich bei event. Bedarf um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 21. März 1885.

4737 Hochachtungsvoll **Friedrich Maurer.**

Täglich frische Land- und Süß-Rahm-Butter empfiehlt billigst **J. Vieth,**

4627 9 Säuerergasse 9.

Steindorsch per Pfund 35 und 40 Pfg. empfiehlt die **4941 Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

Frischen Cabliau im Ausschnitt.

5183 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

Eis-Groshandlung

von **W. Michel & Cie., Wiesbaden.**

Wir beehren uns hiermit, unseren verehrlichen Abnehmern mitzutheilen, daß wir unsere Lieferungsverträge, vom 1. April 1885 bis 1. April 1886, pünktlich einhalten und garantiren für jedes Quantum.

Bestellungen werden angenommen **Wellrichstraße 17, Bahnhofstraße 6** und für die Herren Metzgermeister **Schlachthausstraße 1. 4395**



MATICO-INJECTION

von **GRIMAULT & Co**
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matco, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Beseitigung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 6378.

A. Momberger.

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Kacheln, Kacheln, magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt., empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 9. März 1885.

3209

Gartengeländer wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5080

Prüfungen in der Gewerbeschule.

Die Prüfungen in unseren Anstalten werden abgehalten:
Abendschule: Donnerstag den 26. und Freitag den 27. März
 Abends von 8—10 Uhr; **gewerbliche Fachschule:** Samstag
 den 28. März Morgens von 8—12 Uhr und Nachmittags
 von 2—6 Uhr; **Sonntags-Zeichenschule:** Sonntag den
 29. März Morgens von 8—12 Uhr.

Wir laden hierzu die Eltern und Meister der Schüler, sowie
 die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst ein. —
 Schließlich sei erwähnt, daß die Ausstellung der in der Ge-
 werbeschule im letzten Schuljahre angefertigten Arbeiten Mon-
 tag den 6. April eröffnet wird.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

101

Ch. Gaab.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten der

Baugewerkschule zu Idstein

4815

findet **Sonntag den 29. März** im Schulgebäude statt.

Sommersemester beginnt am 27. April.

Strohhiite

zum Waschen, Färben und Färbniren bitte mir bald-
 gefälligst zukommen zu lassen.

2972

Emma Wörner, Taunusstraße 9.

Costüme, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und
 modernisirt.

2217

G. Krauter, Damenschneider,
 Webergasse 56, 1. Stock.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts ver-
 kaufe ich meine sämtlichen **von mir ver-
 fertigten Schuhe und Stiefel** zu und
 unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse No. 17, Ph. Weil, Goldgasse No. 17,

Hof-Schuhmacher.

Dasselbst ist auch die **Laden-Einrichtung**
 zu verkaufen.

2532

Miethcontracte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Ein möbliertes Zimmer auf Mitte April oder 1. Mai gesucht.
 Offerten unter **M. P. 9** mit Preisangabe an die Expedition
 dieses Blattes erbeten.

4910

Lagerräume zu miethen gesucht. Näh. Exped.

5054

Angebote:

Adelshaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine
 Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf
 gleich zu vermieten.

11667

Adelshaidstraße 36 z. Oct. kl., eleg. Wohn., ruh. Herrsch-
 haus, z. verm.: 1 gr. Zf., Balkon, ein Zf., auf Wunsch
 noch ein 3tes Zimmer, Zubeh. Ausf. nur 1 Treppe.

4313

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben
 Zimmern nebst Zubehör per
 April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth.

19169

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zim-
 mern und Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag.

21730

Adelshaidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Man-
 sarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adolphsallee 53 ist die elegante 2. Etage mit 7 Zimmern
 auf 1. April und die 3. Etage von gleicher Größe, event.
 statt dieser das Hochparterre mit 6 Zimmern, auf 1. Juli
 an ruhige Familien zu vermieten. Alle Etagen mit Bade-
 zimmer, großem Balkon u., in freier Lage und mit präc-
 tiger Aussicht. Einzufragen täglich von 11—12½ Uhr. Bei
 Meldungen bei dem Besitzer im Hause, 3 St. h.

2101

Adolphsallee 5 sind im Seitenbau zwei geräumige, un-
 möblierte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Bureau-
 Locale, Comptoir u. eignen, auf 1. April d. J. zu ver-
 mieten. Näh. im Vorderhaus.

887

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zim-
 mern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl
 Beckel, Adolphsallee 21.

14416

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, be-
 stehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich
 oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.

20687

Bahnhofstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf
 1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

August Helfferich. 21071

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhauswoh-
 nung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. April, auch
 später zu vermieten.

4987

Bierstädter Chaussee ist ein Landhaus mit 8 Zimmern
 und großem Garten zu vermieten. Näheres Geisberg-
 straße 18, eine Stiege hoch rechts.

3497

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör
 auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre.

21667

Bleichstraße 8 ist eine Mansarde an eine einzelne Person
 zu vermieten.

5136

Bleichstraße 10, 2 Stiegen, ist ein gut möbliertes Zimmer
 zu vermieten.

4521

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde auf gleich oder 1. April
 an eine einzelne Person zu vermieten.

4825

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm.

22413

Bleichstraße 27, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei
 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.

4411

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm.

16372

Grosse Burgstrasse 4 ist die elegante zweite Etage
 zu vermieten.

358

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen
 Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh.
 bei Fräulein Deffner, 2 Treppen.

21413

Grosse Burgstrasse 14, I. elegant möbliertes Zimmer
 mit und ohne Pension zu vermieten.

4288

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
 Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April
 zu verm. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8.

23045

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit
 Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens,
 per 1. April zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus**,
 Bahnhofstraße 8.

23049

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige leere
 Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzu-
 sehen von 3—5 Uhr Nachmittags.

209

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf
 Wunsch mit Pension, zu vermieten.

9081

Emserstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend
 aus 3 Zimmern mit Cabinet, Küche und Zubehör, zu
 vermieten. Näheres bei

Ludwig Hess, Webergasse 4. 1603

Emserstraße 25 sind Logis von je 4 Zimmern (pro Logi
 750 Mark) zu vermieten.

3589

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer zu verm.

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern
 Veranda u. auf gleich oder später zu vermieten.

21981

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. per 1. April zu vermieten. Näheres im ersten Stod. 22673

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16,

möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 2341

Friedrichstraße 4 (an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April er. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzusehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Erkern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speisek., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. f. Zubehör zu verm. Einzusehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelhaidstr. 42. 2123

Friedrichstraße 18, Ecke des Schillerplatzes, ist im 2. Stod eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. im 1. Stod des Hauses. 3430

Friedrichstraße 28, 1 St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 4437

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Dachkammer an eine einzelne Person zu vermieten. 4481

Friedrichstraße 46, l. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Geisbergstraße 7 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 5042

Geisbergstraße 18 Mansarde an einzelne Person zu verm. 4809
Geisberg (3dsteinerweg 3) 1—2 hübsch möblierte Zimmer mit schönem Garten, mit oder ohne Pension, an Damen zu vermieten. 4669

Helenenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör per 1. April zu verm. 4548

Helenenstraße 28 unmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4943

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hellmundstraße 15, 1 St. h., ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5151

Verl. Hellmundstraße, letztes Haus links, 2 möbl. Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen anständ. Herrn oder eine Dame, sowie ein einzelnes Zimmer zu verm. 4810
Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 4979

Herrngartenstraße 3, 1 Treppe hoch, ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (Badekabinet, Balkon) auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags. 2410

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Hochstraße 22 ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 4938

Jahnstraße 3 ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2569

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 4, Parterre, ist ein elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 4433

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 15. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung event. mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Karlstraße 14, Part. rechts, 2 möbl. Zimmer zu verm. 3025

Kapellenstraße 36 („Villa Felsen“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlenlager (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Karlstraße 1 die 2. Etage von 3 großen Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 2352

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind in der 2. Etage 4 elegante Zimmer mit Erker und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 3793

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stod, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Nähere Auskunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 25359

Kirchgasse 37, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3035

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet (unmöblirt) per 1. April zu verm. 2194

Langgasse 3 ist der zweite Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

de Laspéestraße 6 ist der Parterrestock, für Laden oder Bureau passend, mit Wohnung preiswerth zu vermieten. Näh. durch Herrn J. Mais, Friedrichstraße 7. 5013

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 16 ein schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 3926

Louisenstraße 18, Parterre, Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 4973

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstraße 6, Vorderhaus,

fein möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5069

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage (6 Zimmer und Zubehör, mehrere Kammern) mit alleiniger Nutznießung des großen Gartens für zusammen 1300 Mark per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 4148

Mauergasse 10, 1. Stod, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u., zu verm. 21359

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Mühlgasse 13, 2. Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sogleich oder später zu verm. 2463

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension gegen Ende März an eine Dame zu vermieten. 1610

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Taunusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24635

Villa Nerothal 6 ist die elegante, möbl. Bel-Etage oder **Schopparterre**, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, 2 Balkons, Bade-Cabinet, Küche und Zubehör, auf sofort zu verm. 2423
Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Gebäude) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April l. f. zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Dranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badekabinet und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Oranienstraße ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Näheres Expedition! 4805
Oranienstraße 2, 2 St., zwei schön möblierte Zimmer auf
gleich oder 1. April zu vermieten. 2862
Oranienstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Woh-
nung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres daselbst. 21590

Villa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobiliar auf längere
Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth.,
ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch
zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nach-
mittags. Näh. bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 14579

Villa Helene,

Pension Parkstraße 6. 3890

Philippstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Platterstraße 1e. 4456

Philippstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, be-
stehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh.
Platterstraße 1e. 24859

Platterstraße 1e oder Philippstraße 3 ist die
2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näheres Parterre. 21471

Philippstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. 2747

Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage zu vermieten. 546

Rheinstraße 47 möbl. Etagen, sowie einzelne
Zimmer zu vermieten. 2770

Rheinstraße 49 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen
Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April oder später an
ruhige Leute zu vermieten. Einz. Vorm. v. 8—1 Uhr. 4524

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und
Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11
bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 geräumigen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu
vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 24621

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem
Balkon, Vorgarten u. auf 1. April zu vermieten. Näh.
im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen
von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder
früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-
wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer,
Balkon u., zu verm. Näh. Baubureau, Rheinstraße 84. 3646

Röderstraße 11, 1 Stiege rechts, ist ein freundlich möbliertes
Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu beziehen.

Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer,
1 Frontspitz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

Schönenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus
6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf 1. April d. Js.
zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—5 Uhr. Näheres
daselbst, Bel-Etage, bei dem Besitzer. 4767

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), nächst der Infant-
Kaserne, freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 3951

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, 3. Etage rechts (Süd-
seite) ist Abreise halber eine abgeschlossene, möblierte Wohnung
von 4—6 Zimmern mit oder ohne Küche vom 1. Mai ab
zu vermieten. 4865

Taunusstraße 9 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer
und Zubehör, per 1. April zu verm. J. Wirth. 3018

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von
vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April
ab zu vermieten. 21414

Taunusstraße 26 ist der zweite Stock, bestehend aus
7 Zimmern, Küche und Zubehör,
auf 1. April oder später zu vermieten. Anzusehen von
10 Uhr ab. Näh. bei Wilhelm Abler, Conditorei. 2342

Schwalbacherstraße 11, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 894

Taunusstraße 32

ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör
sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres im
Möbel-Laden. 225

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend
5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per
1. April preisw. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 25542

Walzmühlstraße (letstes Gartenhaus links) ist eine freund-
liche, abgeschlossene Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Balkon und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder
1. April zu vermieten. 2084

Walzmühlstraße 8 (Villa Flora) Part.-Wohn., 3 Zim. m.
Zub. u. Vorgartenben., z. Pr. v. 500 M. a. 1. Apr. z. v. 3887

Walramstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf den 1. April ganz oder geteilt zu
je 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Ein-
zusehen von 1—3 Uhr Nachmittags. 5039

Walramstraße 7 im Vorderhaus sind 2 Zimmer an eine
auch zwei anständige Personen auf 1. April zu verm. 2755

Walramstraße 10 ist die Balkon-Wohnung, bestehend in
3 Zimmern, Küche mit sämtlichem Zubehör, zu verm. 3828

Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. N. im Laden. 2149

Walramstraße 15 gut möbl. Zimmer auf 1. April z. vm. 4101

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn
Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu
vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Wellrißstraße 14, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer auf
1. April zu vermieten. 2439

Wellrißstraße 22, 2 Treppen rechts, ein möbliertes Zimmer
mit 1—2 Betten mit oder ohne Kost zu vermieten. 3327

Wellrißstraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten
und Kost auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4254

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die
hochelegante Bel-Etage, comfortablester Einrichtung,
2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör
auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wil-
helmsplatz 11) ist ein
sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. Einzusehen Vormittags
von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

Wilhelmstraße 34 sind 1—2 unmöblierte Zimmer in der
Frontspitze zu vermieten. Näheres bei Videl. 273

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten.
Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In der Nähe der Post ist ein möbliertes Frontspitzzimmer
auf April zu vermieten. Näheres Expedition. 25107

In einer Villa mit großem Garten in gesündester Lage ist
eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör
zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 21811

Möbliertes Zimmer zu verm. H. Burgstraße 8, 3 St. 22153

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine Woh-
nung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten.

Architect Schmidt, Helenestraße 4. 23814

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl.
Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

In meinem neuen Hause, Frankenstraße, ist der 2. Stock
von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu
vermieten. Näh. bei Lüncher Edel, Wellrißstraße 3. 1228

Zwei große, gut möbl. Zimmer resp. Wohn- und Schlafzimmer,
auf 1. April zu verm. Ecke der Schwalbacherstraße 19a, B. 1685

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn sofort ab-
zugeben Schillerplatz 1, 3 Treppen. 2251

Möblierte Wohnung mit Küche, Veranda und
Gartenbenutzung in einer schön
gelegenen Villa auf gleich zu vermieten. Näheres in der
Buchhandlung von Jurany & Hensel. 2614

In meinem Hause an der Mainzerstraße ist der erste und zweite Stock, ganz oder getheilt, per 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Garthl, Marktstraße 11. 1748

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Kerthall). 21984

Ein möbliertes Zimmer vom 1. April an zu vermieten Helenenstraße 22, 1 Stiege hoch. 2563

Eine geräumige Bel-Etage, freie Lage, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche u., ist zum Preise von 700 Mk. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Expedition. 3248

Ein schönes, möbliertes Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten Philippsbergstraße 3. 3381

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Aug. Voß, Bahnhofstraße 14. 3750

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 15. 4059

Ein Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, Bel-Etage, für 50 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 4093

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 2 St. 1173

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Putz- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Elegante Villa an der Viebricherstraße ganz oder getheilt zu verm. oder zu verk. Näh. im Bau bureau Adolphsallee 51. 1637

Ein Haus in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige, sowie Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 23422

Ein feinnöbl. Parterrezimmer zu verm. Helenenstraße 16. 5045

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblierte Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten de Laspeyresstraße 8. 2979

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 2, Part. 3785

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, 1 rechts. 3711

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große Zimmer zu verm. Näh. Buchhandlung Burgstraße 6. 2483

Zwei gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten Michelsberg 30, eine Treppe hoch. 4194

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 4696

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 St. l. 4629

Ein geräumiges, gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Helenenstraße 16. 4374

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

Eine Villa, dicht am Curhause, ist mit oder ohne Inventar anderweit zu vermieten. Offerten unter H. W. 41 postlagernd erbeten. 5179

Zwei möblierte Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), in der Taunusstraße gelegen, sind sofort an einen Herrn zu vermieten. Auf Wunsch Pianino. Eingang separat. Näh. in der Expedition d. Bl. 5148

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 19a, 1 St. h. r. 4814

Zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit zwei Betten in gesunder Lage zu vermieten. Näh. Exp. 4838

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße No. 37, Frontpfeile. 4442

Gut möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. April z. verm. Näh. Ecke d. Bleich- u. Helenenstraße 2. 4626

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Eckladen, Bahnhofstraße 14, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Voß, Bahnhofstraße 14. 21928

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22425

Laden per 1. April zu vermieten. Jean Paquet, Langgasse 6. 24521

Langgasse 31 ist auf den 1. April ein **kleiner Laden** zu vermieten. 1233

Eckladen, gr. m. Ladenz., **Friedrichstraße 5**, u. d. Wilhelmstr., **de Laspeyresstr. 1**, schön. **Laden** m. Keller, pass. f. Wein, u. 1 **Laden** mit Gallerie u. Zim. bill. z. v. 2124

Taunusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder Adolph Abler innegehabte **Laden** per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. Näheres bei **Willh. Abler**, Conditor. 3357

Langgasse 48 ist der von Herrn **Saher** bewohnte **Laden** per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei **August Hassler**. 3033

Laden mit Wohnung zu vermieten **kleine** Burgstraße 5. 4714

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein **kleiner Laden** mit schönen **Schaufenstern** zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

Der **Laden** Langgasse 14 ist mit oder ohne Logis auf 1. April zu verm. Näh. Albrechtstraße 29, 1 St. 4416

Ein **großer Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Rheinstraße 25 für **Bureau** zu vermieten 2 Zimmer nebst Magazinraum im Seitenbau. 3350

Faulbrunnstraße 6 ist eine **Werkstätte** auf den 1. April zu vermieten. 25321

Lageräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228

Lageraum mit **Comptoir** zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Stallung zu vermieten Adelheidstraße 42. 3695

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgässchen 8. 5010

In **Viebrich** sind zwei nach dem Rhein gelegene Wohnungen im 2. Stock, je vier und drei Zimmer mit Küche, zu vermieten. Näh. Exped. 3650

Schierstein, Viebricher Chaussee 94 b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche u. — Aussicht auf den Rhein. 22968

Zu vermieten

eine möblierte und eine unmöblierte, herrschaftliche Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer **Villa** bei **Niedermalluf**, ebendasselbst auch eine **kleinere** in einem **Schweizerhaus**. Näheres in der Expedition d. Bl. 2489

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. gef., welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhülfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Vermittlung eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Expedition. 24984

In gebildeter Familie finden Damen und junge Mädchen gute Pension und freundliche Aufnahme. Offerten unter L. G. 76 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2746

Junge Mädchen, welche die Haushaltung erlernen oder Schulen besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie einer geprüften Lehrerin. Näheres Expedition. 3879

Gymnasiasten können gute Pension bei anständiger Familie (ohne Kinder) in der Nähe des Gymnasiums zu April erhalten. Näh. Exped. 2200

Ein Gymnasiast findet gute und billige Pension **Hellmundstraße 7**, Bel-Etage. 3476

Eine Dame

geheuten Alters (**Französin**) wird von einer kleinen, geb. Familie in Pension zu nehmen gewünscht. Näh. Exped. 5011

Zur Confirmation. 4986

Reiches Lager von **Gefangbüchern** in den verschiedensten Einbänden. — Große Auswahl von literarischen **Festgeschenken** und religiösen **Bildern**.

Karl Wickel, Buch- u. Kunsthandlung, gr. Burgstr. 6.

**Uhren,**

große Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie 2681

Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstr. 16.



Louis Becker, Broncearbeiter,
Webergasse 45,

empfehlen sich im **Gießen** und Anfertigen von **Broncesachen**, Ringen u., **Thür- und Fenstergriffen**, Vernickeln, Vergolden, Versilbern, Aufvergolden von Kronleuchtern und anderen Gegenständen. — **Schaufenster-Einrichtungen** vernickelt, vergoldet u. s. w. werden je nach Belieben angefertigt.
Reparaturen solid. 4440

— Zur Saison —

offerire ich **echte, weiße**

Porzellan-Geschirre

zu **Fabrikpreisen.**

II. Sortirung entsprechend billiger.

Decorirte Porzellane,

als: **Tafelservices**, **Kaffee- und Theeservices**, complet, sowie in beliebiger Zusammenstellung, einzelne **Tassen und Teller** u.

Waschtisch-Garnituren,

decorirt in schönen, neuen Mustern, sowie in weiß.

Kristall- und Glaswaaren.

Vorstehende Artikel empfehle in großer Auswahl zu ganz **außerordentlich billigen Preisen.**

Erfaktheile, sowie ganze Service mit jeder beliebigen Malerei, sowie **Thürschilder** werden rasch und billigst angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

3690

II gr. Burgstraße II.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-
koffer, Hand- u. Umhänge-
taschen empfiehlt billig **W. Münz**, Webergasse 30. 2704

Die Schwedin.

(12. Forts.)

Novelle von F. von Stengel.

Die Blicke der Schwedin hingen, während Stina sprach, an Frau Lambert's Zügen, mit ängstlicher Spannung ihrer Antwort entgegensehend.

„Nein,“ rief sie, als diese zögerte, „er ist nicht Ihr Sohn, ich sehe es, noch mehr, ich fühle es! Sagen Sie mir ein Wort, ein einziges, von dem Wort hängt mein Leben ab — was sage ich, mein Leben! — Es ist ruhe- und frieblos, wenn ich das Kind nicht finde! — Warum schweigen Sie? Warum machen Sie dem Zweifel kein Ende? Warum sagen Sie nicht: geh' Wahnsinnige, die Natur spottet Deiner durch ein blindes Spiel des Zufalls? — Weil Sie es nicht können — die Natur ist nicht so grausam wie die Menschen, sie spricht, wo diese schweigen. Sprechen Sie nur ein Wort, um der Barmherzigkeit willen, nur ein Wort!“

Sie streckte die Arme flehend zu Frau Lambert aus; Stina rang verzweifelt die Hände, sie fing an, an Geistesstörung der Theuren zu glauben, denn Frau Lambert schwieg noch. Noch

dauerte der Kampf in ihr. — Endlich hob sie mit einer zärtlichen, sanften Bewegung das Köpfchen des Kindes in die Höhe, strich ihm die Locken von der Stirn und den Schläfen, ein kleines, deutliches Mal, ein rothes Kreuzchen ward sichtbar, und darauf zeigend sagte sie: „Sie sprechen wohl davon? — Er hat es immer gehabt, seit er bei mir ist — er ist nicht mein und meines Gatten Sohn, sein Name war Nils, ehe wir ihn an Stelle unseres durch den Tod uns entrisenen Sohnes Hans annahmen, Nils Horm, nach seiner Mutter der schwedischen Tänzerin Ulla Horm, die uns den Knaben übergab, deren Geheimniß ich verrathe — möge es Ihnen den Frieden geben! — Seinen Vater hat er nie gekannt, wir wissen nichts von ihm, nicht einmal seinen Namen.“

Athemlos hatte die Schwedin zugehört, ihre Augen hingen starr an Frau Lambert's Lippen, als sähen sie die Worte Gesichts annehmen, als ob ein jedes ihr Erlösung bringen müßte, Befreiung von der schweren Last, die sie mit sich getragen hatte lange Jahre hindurch. Als jene geendigt, sagte sie fast tonlos: „Sein Vater war Nils Hjelmströma, mein Gatte!“

Kein Freudenruf, kein Jubel über die erlangte Gewissheit brach hervor, sie schien überwältigt von der Macht des Gehörten, kaum wohl vermochte sie es zu fassen, jetzt da es Wirklichkeit war.

Stina trat zu dem Knaben, prüfend betrachtete sie das Mal auf der Stirn, dann sagte sie: „Es ist das Mal der Hjelmströma, sie haben es Alle seit Generationen — daß wir darauf nicht früher kamen — aber wer kann denken, daß es sich auch auf solche Kinder vererbt!“

Frau Lambert zuckte zusammen, das Verächtliche in Stina's Worten verletzte sie um des Kindes willen. Aber jetzt war keine Zeit, darüber ein Wort zu sagen, der ganze Vorgang bot zu viel des Räthselhaften. Welche Bewandniß hatte es mit dem Kind, und was konnte der Baronin Hjelmströma der Sohn ihres Gatten und einer Ulla Horm sein? Stina wandte sich jetzt zu ihr und sagte: „Es ist eine traurige Geschichte, vielleicht dürfen Sie sie jetzt erfahren, Sie haben sogar ein Anrecht darauf, da Sie dem Kind so lange Mutter waren.“

„Und es immer bleiben werde,“ rief Frau Lambert, durch Stina's vorhergehende Bemerkung etwas gereizt. „Der Knabe ist mein mir von seiner Mutter übergebenes Kind!“

Stina lächelte: „Darüber wollen wir nicht sprechen. Sie bedarf unserer Hilfe jetzt, das Andere wird sich später finden,“ fügte sie auf die junge Frau deutend bei, die jetzt regungslos dasaß, das Gesicht in den Händen verborgen. Was mochte in ihrer Seele vorgehen, mußte nicht die ganze Vergangenheit in ihr erwachen, die Vergangenheit, die Schweres über sie gebracht haben mochte? —

Stina näherte sich ihr und redete mit ihr, jetzt in ihrer Muttersprache, und den tröstenden Worten, dem heimischen Klang vielleicht noch mehr, als dem, was sie sagte, gelang es, sie etwas zu beruhigen. Auch Frau Lambert vereinigte ihre Bemühungen mit denen des Fräuleins, nur Hans blieb schen bei Seite stehen, ängstlich nach der Mutter schauend.

Der Abend war herangekommen, als sie den Rückweg nach dem Hotel antreten konnten. Die junge Schwedin ging auf Stina's Arm und stützte schweigend den Berg hinunter, sinnend folgte ihnen Frau Lambert mit dem Kind, dessen Unbefangenheit noch nicht wiedergekehrt war; ihr erschien das ganze Ereigniß, je mehr sie erwog, desto räthselhafter: zuerst das leidenschaftliche Erkennen und dann die Abneigung gegen den Knaben. Es war, als ob dem ersten Erkennen des Gefühles das zweite des Verstandes gefolgt sei, das sich gegen jenes erhob. Kein Wunder, dachte Frau Lambert, wenn es so ist, welche Gründe die Schwedin auch zum Auffuchen des Sohnes ihres Gemahles bewogen haben mochten, das Auffinden desselben muß die peinlichsten Gefühle in ihr heraufbeschwören, sie müßte kein Weib sein, wenn sie nicht eine Abneigung gegen das Kind empfinden sollte, die nur die größte Selbstverleugnung überwinden kann. Sie hatten etwa die Hälfte des Weges zurückgelegt, als ihnen der Doctor und Erlau begegneten, welche die Unruhe über das lange Ausbleiben der Frauen veranlaßt hatte, ihnen entgegen zu gehen. Hans sah sie zuerst und eilte zu ihnen. Mit fliegenden Worten in der verwirrten Weise der Kinder erzählte er die letzten Ereignisse; natürlich verstanden die Beiden nicht das Geringste und eilten, bei den Frauen Aufklärung zu finden.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 15. bis 21. März unvermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Ortfelsen von Erbenheim	32,4	34	8
2) Christian Thon von Clarenthal	31,4	33,2	7
3) Carl Müller von Bierstadt	32,4	34	8
4) Friedrich Brech von Bierstadt	32,4	34,9	9
5) Heinrich Dreßler von Erbenheim	32,2	36,2	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und die selbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Wiesbaden, den 24. März 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für die Verlängerung der Hellmündstraße nach der Dohheimerstraße ist durch Gemeinderathsbeschluß vom 17. d. Mts. definitiv festgesetzt worden und wird derselbe in dem Zimmer No. 31 des Stadtbauamts 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 24. März 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

In den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Freitag den 27. März d. Js. Nachmittags 4 Uhr in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission über den Entwurf zu einem Gemeindeverfassungs-Gesetz für die Stadt Wiesbaden; 2) Festsetzung einer Schlachtgebühr für Spanferkel und für Fiegen- und Schaflämmer; 3) Verkauf von Grundeigenthum.
Wiesbaden, 25. März 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Markt-Mittelschule.

Die öffentlichen Prüfungen, zu welchen der Unterzeichnete die Angehörigen der Schüler und Schülerinnen, sowie andere Freunde der Schule eingeladen, werden in nachfolgender Ordnung abgehalten:

Freitag den 27. März	Vormittags von	8—10 ¹ / ₂ Uhr	Klasse	IIa.
	Nachmittags	10 ¹ / ₂ —11 ¹ / ₂	"	VIIIa.
	Nachmittags	2—3	"	VIIa.
	Nachmittags	3—4	"	VIIb.
Samstag „ 28. „	Vormittags	8—9 ¹ / ₂	"	VIa.
	Nachmittags	9 ¹ / ₂ —11	"	VIb.
Montag „ 30. „	Vormittags	8—10	"	IVa.
	Nachmittags	10—12	"	IVb.
	Nachmittags	2—3 ¹ / ₂	"	Va.
	Nachmittags	3 ¹ / ₂ —5	"	Vb.
Dienstag „ 31. „	Vormittags	8—10	"	IIIa.
	Nachmittags	10—12	"	IIIb.
	Nachmittags	2—3	"	VIIIb.
	Nachmittags	3—5	"	Ib.

Die Handarbeiten, Zeichnungen, Aufsatz- und Schreibhefte der Kinder werden im Zimmer No. 10 ausgestellt.
Wiesbaden, den 25. März 1885. Der Hauptlehrer: Müller.

Termin-Kalender.

Freitag den 27. März, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Herrenschiffen und Regens- und Sonnenschirmen, in dem Auktionsaal Friedrichstraße 8. (S. hant. Bl.)
Versteigerung in den Realistischen Waldstrichen „Benjaminshag“, „Hohewald“ und „Wolfenshag“. (S. Tagbl. 63.)

Bergebung.

Der Rohbau zum Neubau des Schirmer'schen Saalbaues dahier ist zusammen an einen geeigneten Unternehmer zu vergeben.

Unternehmungslustige wollen sich melden im Bauureau Rheinstraße 70. 5224

Meine Wohnung und Geschäftslokal befinden sich jetzt Moritzstraße 13, Parterre.
A. Brunn, Kohlenhandlung.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Ia Wiener Meerscham-Spitzen

in großartiger Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt unter Garantie
3231 A. F. Knefel, Langgasse 45.

Local-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt 1 Neugasse 1. 5132
M. Offenstadt, Fensterglas-Handlung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Confirmanden:

Ober-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hemden, Hosen, Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Porzellan.

Glas.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle für Hotels, Restaurationen und Haushaltungen

Waschtisch-Garnituren

sowohl in weiss als auch einer grossen Auswahl neuer Muster, die 5theilige Garnitur von M. 5.— an.

Alle sonstigen Gebrauchs-Geschirre in Glas und Porzellan:

Speiseteller, dick,	desgl. Tassen	Kaffee-Kannen
p. Dtzd. M. 8,75,	per Dtzd. M. 3,90,	1 Port. 65 Pf.,
Suppenterrinen,	runde und ovale Platten,	Saucières etc.,
Wassergläser	Weingläser	Caraffen etc.
p. Dtzd. v. M. 8.—,	p. Dtzd. v. M. 2,75 an,	p. Stück v. 50 Pf. an.

Biergläser für Restaurationen

(in Grösse auf 0,5, 0,4, 0,3, 0,2 Liter geacht).

Preise aller Gebrauchs-Artikel bei anerkannt guter Qualität ausserordentlich billig.

Anfertigung aller Arten Ränder, Schleifen und Ersatzstücke in eigener Porzellan-Malerei.

Jacob Zingel,

3431

13 gr. Bergstrasse 13.

Süße Rahmbutter,

bekannt seine Qualität, per Pfund 1,25 Mt. empfiehlt

5235

J. Rapp, Goldgasse 2.

Für Pesach!

Ruchen, Confect und Hamburger Klundchen zu haben bei

5247

A. Würzburger, Michelsberg 9a.



Ein Petroleumherd billig zu verkaufen
Kirchgasse 21 im Laden rechts. 5177

Junge Leute (14—19 Jahre)

für das **Seefach** können auf **Segelschiffen** der **Handelsmarine** placirt werden. Näh. durch **Capt. H. Gerdien**, **Hamburg**, St. Georg, Lindenstraße 9. (K. 1238.) 4390

Dem Publikum

hiermit zur Mittheilung und Warnung, daß Schwalbacherstraße 30 Hunde aufgelaufen werden, um dieselben langsamen, grausamen Vergiftungs-Verfuchen zu unterwerfen, und will man höchst zweifelhafte Erfolge für die Menschen daraus ableiten!? 5277

Eine wohlgepflegte, zuverlässige Frau empfiehlt sich im Aus-tragen von **Zeitschriften**, **Eincassiren** von **Quittungen** u. Näh. Expedition. 1422

Verloren, gefunden etc.

Eine geschliffene **Granat-Bröche** ist am Dienstag zwischen 5 und 7 Uhr verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung Bahnhofstraße 1, zwei Treppen rechts. 5307

Verloren am Mittwoch Abend vom Curhaus bis „Villa Rosenhain“ ein **Tobak-Ohring** in altem Gold. Man bitter, denselben gegen Belohnung in „Villa Rosenhain“ abzug. 5321

Ein **Paquet** mit **Kragen** ist liegen geblieben und kann gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden bei **W. Vietor**, kleine Burgstraße 7. 5298

M angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Portemonnaie mit über 3 Mark und einem Schlüssel, 2) ein Steinhauer-Marken, 3) ein Portemonnaie mit wenig Inhalt, 4) ein goldener Ring mit einem rothen Stein, 5) ein schwarzer Stod, 6) ein grauer Regenmantel, 7) ein Ruchelarmband, 8) ein Taschenuhr; als zugekauft: ein schwarzer Dachshund; als verloren: 1) eine silberne Taschenuhr, 2) ein Hundemaulkorb.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **junge Deutsche**, welche längere Zeit in England und Frankreich gelebt hat und beider Sprachen vollkommen mächtig ist, sucht Stellung als **Gesellschafterin**, **Reisebegleiterin**, **Erzieherin** oder als **Stütze** im Haushalte. Offerten gef. an die Herren **Mahlan & Waldschmidt** in **Frankfurt a. M.** erbeten. 2794

Eine **Verkäuferin**, die 3 Jahre in einem feinen Geschäfte thätig war, wünscht anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter Chiffre W. D. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4953

Eine **tüchtige Verkäuferin**, mit gutem Zeugniß versehen, sucht Stelle per 15. April oder 1. Mai. Näh. Exped. 5261

Eine **tüchtige Verkäuferin**, welche der englischen Sprache mächtig, sowie mit der Kurz- und Modewaarenbranche vertraut ist, sucht Stelle in einem feineren Geschäfte. Gef. Offerten unter P. P. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5218

Ein **Ladenmädchen** sucht per 15. April Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen Colonialwaaren- oder sonstigen Geschäft. Gef. Offerten sub A. R. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5217

Für ein Mädchen von 17 Jahren, aus guter Familie, mit höherer Töchter-schul-Bildung, welche 1½ Jahre das **Kleider-machen** in einer Industrieschule gründlich erlernte, wird in einem feinen **Geschäftshause** Stelle gesucht, wo sie sich in diesem Fache weiter ausbilden kann. Offerten unter W. 47 an **Rudolf Mosse** in **Gießen**. (Ag. 203) 41

Eine geübte **Buchmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 60, Stb., 1 Tr. 4799

Eine **Büglerin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 24, eine Treppe. 5305

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatstelle oder sonstige Arbeit. Näh. Schwalbacherstraße 65, Hinterhaus. 5240

Ein gut empfohlenes Hausmädchen sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 19, Parterre, von 9—11 Uhr. 5105

Eine gebildete Person, gesetzten Alters, welche Liebe zu Kindern hat und sich in allen Zweigen des Haushaltes nützlich machen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle. Offerten unter A. B. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4868

Ein junges, einfaches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Kirchgasse 2a, 3 Stiegen hoch. 5160

Ein anständiges Mädchen wünscht zum 1. April eine gute Stelle zu Kindern oder als **Hausmädchen**. Näh. Adelhaidstraße 62, II. 4246

Ein Mädchen aus guter Familie, im Nähen, Bügeln, Serviren und allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle in einem herrschaftlichen Hause als **Zweitmädchen** oder auch zur **Stütze** der Hausfrau. Näh. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Schwalbacherstraße 14, erste Etage links. 5204

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie gut empfohlen ist, sucht zum 1. April oder später passende Stelle. Näh. Nerostraße 26, 1 Tr. 5257

Ein gebildetes Mädchen sucht auf Ostern Stelle als einfaches Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Expedition. 5248

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten, sowie das Bügeln gut versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. April Stelle. Näh. Adelhaidstraße 8, 2 Stiegen hoch. 5262

Une Bonne d'enfants de Neuchatel désire à se placer par le Bureau de Placement Webergasse 15. 5286

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Helenestraße 22, Stb., Dachl. 5303

Mehrere bessere und einfache **Kindermädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 5286

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und Kleider machen kann, sucht Stelle als besseres Zimmernädchen oder angehende Jungfer. Näh. Feldstraße 12, 1 St. h. links. 5258

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat und Haus- und Küchenarbeit verrichten kann, sucht Stelle auf den 1. April. Näheres Schiersteinerweg 11, 1 Stiege hoch. 5272

Ein gesetztes Mädchen, welches längere Jahre in einer hiesigen besseren Haushaltung diente und gut empfohlen wird, empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 5286

Empfehle **gutes Dienstpersonal** jeder Branche. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5308

Ein bess. Zimmernädchen, perfect in aller Arbeit und mit guten Zeugn., empf. d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 5308

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht per 1. April Stelle durch **Stern's Bureau**, Kranzplatz 1. 5310

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Bleichstraße 24, I. 5320

Hausmädchen, von seiner jetzigen Herrschaft auf's Beste empfohlen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. oder 15. April, auch 1. Mai Stelle durch **Ritter's Bur.**, Webergasse 15; daselbst sucht ein Mädchen, welches die feinsürgerliche Küche versteht, Stelle als Alleinmädchen per 1. April. 5286

Für ein Mädchen aus Süddeutschland mit vorzüglichen Zeugnissen wird Stellung gesucht zum 1. April als feineres Zimmernädchen. Näheres Adelhaidstraße 50, 2. Stod. 5325

Eine **Haushalterin** mit prima Zeugnissen empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5308

Eine staatlich geprüfte Erzieherin, perfect englisch sprechend, f. unter bescheidenen Ansprüchen Stelle d. **Ritter's Bur.** 5286

Portier. Ein solider, tüchtiger **Portier** mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 6 bei **Heinrich Arend.** 1107

Ein j. Bursche mit guten Zeugn. sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer, am liebsten außerhalb. Näh. Expedition. 5212

Hausburschen, tücht., f. Hotels empfiehlt **Ritter's Bur.** 5286

Personen, die gesucht werden:

Eine **tüchtige Buchmacherin** auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 4330

Eine perfecte **Maschinen-Näherin** für Weißzeug sofort gesucht Mühlgasse 13, Hinterhaus. 5153

Eine perfecte **Büglerin** wird gesucht Bleichstraße 2 im Hinterhaus. 5294

Ein Waschmädchen gesucht Helenenstraße 5. 5130
 Röderstraße 31 wird jemand zum Becktragen gesucht. 5250
Gesucht eine Putzfrau für Freitags. Näh. Exped. 5263
 Ein reinliches Mädchen oder Frau für Monatsdienst gesucht. 5213
 Näheres Michelsberg 12, I.
 Eine ordentliche Monatsfrau wird gesucht. Näheres Kirchgasse 27 im Laden. 5318

 Tannusstraße 5, Parterre, eine **feinbürgerliche Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, gesucht. 5065

Restaurationsköchin für 1. April gesucht. Näheres Tannusstraße 55 im Laden. 5119

Ein ordentl., reinl. Mädchen ges. Ellenbogengasse 11. 4885

Ein fleißiges Hausmädchen per 1. April gesucht Tannusstraße 39. Anzumelden Vormittags von 10 Uhr an. 4880

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches gut kochen kann, sowie 1 Hausmädchen werden baldigst gesucht Kirchg. 17. 5037

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 5034

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** per 1. April gesucht im **Badhaus zum „Goldenen Brunn“**, Langgasse 34. 4988

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** neben einen Chef gesucht Langgasse 46. 5015

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen hohen Lohn gesucht. Meldungen von 9—11 Uhr Vorm. Wilhelmstr. 12, 2 St. 4817

Ein starkes Mädchen gesucht Karlstraße 21 im Laden. 5102

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht Tannusstraße 12, 1 Treppe. 5070

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Näheres Schützenhofstraße 1 im ersten Stock. 5085

Gesucht ein Zweitmädchen, das Liebe zu Kindern hat, Dohheimerstraße 48, 1 Treppe. 4933

Ein Zimmermädchen, welches gut flicken und bügeln kann, wird gesucht Adolphsallee 51. 5256

Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 1 im Laden. 5230

Dienstmädchen gesucht Langgasse 39, erster Stock. 5222

Sogleich ein gebildetes Fräulein oder flinke Kammerjungfer in Stelle gesucht (oder als 14tägige Aushülfe) zu einer leidenden Dame; dieselbe muß erfahren und geübt in Krankenpflege und Bedienung, sowie auch in allen Näh- und Handarbeiten sehr bewandert sein. Mit guten Zeugnissen versehen mögen sich auf der Dietenmühle, Zimmer No. 26, melden. 5203

Ein gefetztes, braves Mädchen zu Kindern auf 1. oder 15. April gesucht Rheinstraße 30, 2 St. rechts. 5265

Ein tüchtiges, energisches Kindermädchen oder Kinderfrau wird gesucht. Näh. Parkstraße 27. 5264

Ein Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 7, 2 St. 5288

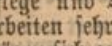
Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird zum 1. April gesucht Kirchgasse 40. 5259

Sechs tüchtige **Alleinmädchen** für 15—20 Mark Lohn gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 5282

Gesucht zwei solide Mädchen Schachstraße 5, 1 St. 5283

Gesucht Weizenbrotbesitzerin und Kaffeeköchin f. Hotels I. Ranges, 1 Kaffeeköchin, zugleich als Küchenhaushälterin und zur Beaufsichtigung des Personals in ein großes Etablissement, 1 jüngere, selbstständige Köchin für ein Restaurant (Jahresstelle) und 1 Köchin für ein feines Privat-Curhaus nach Kreuznach d. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 5286

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres Hellmundstraße 7, Parterre. 5304

 Ein einfaches Mädchen zum 1. April gesucht Schulberg 7, Parterre links. 5296

Gesucht Hausmädchen, Küchenmädchen, Mädchen allein, Köchinnen, eine Jungfer und ein junger Koch durch das Bureau „Germania“, Hainergasse 5. 5308

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Elisebethenstraße 2, 2 Stiegen hoch rechts. 5035

Ein ordentliches, braves Mädchen für häusliche Haus- und Küchenarbeit gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Näheres Webergasse 16, 1 Stiege hoch. 5319

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet Stelle bei
Gebrüder Rosenthal,
 231 39 Langgasse 39.

Offene Lehrlingstelle

auf einem größeren hiesigen Comptoir. Erforderniß: Schöne Handschrift und gründliche Schulbildung. Näh. Exped. 5563

Einen Lehrling

Photograph Scheurer,
 Langgasse 53. 5239

Für ein sehr feines Detail-Geschäft (hauptsächlich Damen-Kundschaft) wird ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter M. 200 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 127

Wir suchen einen **Lehrling**.

Gebrüder Ulrich, große Burgstraße 8. 4977

Für mein **Teppich-, Möbelsstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft** suche einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Gustav Schupp. 5220

Ein braver **Junge**, welcher die Conditorei erlernen will, wird gesucht. Näh. Exped. 5201

Tüchtige Schlosser

Julius Kranz, Hof-Schlosser,
 Mauergasse 17. 4970

Schlosser gesucht Helenenstraße 26. 5062

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Webergasse 52. 5289

Ein wohlgezogener **Junge** kann in die Lehre treten bei

Louis Becker, Gürtler und Broncearbeiter,
 Webergasse 45. 5241

Zwei geübte Möbelschreiner finden dauernde Beschäftigung bei

W. Lotz, Moritzstraße 34. 5145

3 bis 4 tüchtige Möbelschreiner für dauernde Arbeit gesucht.

J. Krupp, Möbelschreinerei,
 Viebrich a. Rh. 5082

Ein braver **Junge** kann das Schuhmacherhandwerk erlernen bei

Adam Mohr, Schwalbacherstraße 55. 5284

Glaser-Lehrling gesucht. Näheres Helenenstraße 12. 3786

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht von

C. Reuter, Louisenplatz 7. 3934

Einen **Tapezirerlehrling** sucht

M. Steinritz, Röderstraße 6. 2093

Tapezirerlehrling ges. bei Rötherdt, Michelsb. 12. 4697

Ein **Tapezirer-Lehrling** kann eintreten.

Julius Glässner, Nerostraße 39. 3796

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Adlerstraße 8. 5211

Züncher gesucht Schwalbacherstraße 57. 5302

In eine Bierwirthschaft wird ein **Junge**, welcher zugleich die Hausburschenstelle versteht, gesucht. Näheres Goldgasse 7. 5278

 Ein braver, junger **Hausbursche** gesucht.

Stahl, „Saalbau Schirmer“. 5029

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** für eine Bäckerei gesucht. Näheres Expedition. 4951

Ein zweiter **Schweizer**, der auch fahren kann, gesucht Moritzstraße 15. 5161

Ein junger, braver **Hausbursche** kann sofort eintreten im „Sprudel“, Tannusstraße 27. Nur solche, welche mit der Bierpreßion umgehen und Regel aufsetzen können, wollen sich melden. 5254

Gesucht: Zimmer-, Saal- und jüngere Restaurationskellner durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5286

Familien-Nachrichten.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, theilnehmenden Freunden und Bekannten die Mittheilung zu machen, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegerjohn und Onkel,

Louis Häuser,

heute Morgen nach langem Leiden sanft entschlafen ist.
Wiesbaden, den 25. März 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Samstag den 28. März Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 43. 5251

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere theure und innigstgeliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Helena Schön, geb. Heidecker,

nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 29. März Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

5311

Philipp Schön.

Dankagung.

Für die bei dem Verluste unserer guten Gattin und Mutter, der

Fran Josephine Henriette Kreitz,

geb. Bruno,

uns bewiesene herzliche Theilnahme aus dem Kreise unserer Bekannten, sowie für die der theuren Entschlafenen erwiesene letzte Ehre und reiche Blumen-spende, beehren wir uns unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Wiesbaden, den 26. März 1885.

5002

Der trauernde Gatte mit Kinder.

Unterricht.

Englische Stunden zu mäßigem Preise an Kinder oder Erwachsene von einer gründlich gebildeten Engländerin. Offerten unter A. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4495

A well-educated young English lady, would like to take the English lessons in a German pensionnat. Address under B. in the Expedition. 4496

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Bleichstrasse 7, I. Stock. 21095

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 20206

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres Herrngartenstraße 1a im dritten Stock. 2141

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 21063

Eine Dame, ausgebildet auf dem Conservatorium zu Köln, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht.** Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten sub M. H. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22311

36.
Jahrgang.

Mainzer Anzeiger.

36.
Jahrgang.

Ausstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter. Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine **angenehme Unterhaltung**, dem inserirenden Publikum ein **wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen** zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Plakatafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt und Umgegend angeschlagen wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den **Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei** alle sonstigen **amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcourse** u. u.

Der **redactionelle Theil** des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die **neuesten Berichte über locale Tagesereignisse** u.

In seinem **Feuilleton** bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leserkreise stets ansprechende **Novellen, Biographien** u.

Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag das **Unterhaltungsblatt**

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthel u. u. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet in Mainz

für 3 Monate Mk. 1.71, in's Haus gebracht 89 Pf. mehr.

1 Monat — 57, 13

Durch die Post bezogen Mk. 1.80 vierteljährig ohne Postausschlag.

Der **Insertions-Preis** beträgt für die einmal gepaltene Petitzeile **20 Pf.**, bei öfterer Wiederholung **Preis-Ermäßigung.**

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Localblättern das **geeignetste und billigste** und sichert durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg.**

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

Mainz bei der **Expedition Welschnonnen-gasse 13,** auswärts bei den zunächst gelegenen **Postämtern** zu machen.

Auch erscheint daselbst im 22. Jahrgange jeden Monat achtmal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27. die

„Deutsche Wein-Zeitung“

(Weingroßist und Weinhalles sind damit vereinigt), ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für **Wein-Versteigerungs-Anzeigen** sowohl als auch für sonstige **Fach-Annoncen** wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis bei der Post excl. Postprovision und Bestellgebühr **2 Mk. 20 Pf.** pro Quartal. Insertionspreis **25 Pf.** die sechsgepaltene Petitzeile.

Marmelade

(Fruchtzucker) per Pfd. 40 Pfg. empfiehlt

5234

J. Rapp, Goldgasse 2.

Der als bester bekannte, durch kein anderes Fabrikat erreichte

Hisgen's Oel-Glanz-Lack

(in allen Farben zum Anstrich fertig), der bei jeder Witterung in höchstens 8 Stunden trocknet, haltbarer und glänzender als jeder andere Lack ist, empfiehlt in 1 und 2 1/2 Kilo-Dosen billigt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Alleinige Verkaufsstelle.

5291

Ima Glaserfitt

im Anbruch wie in Kùbeln zu den billigsten Preisen bei

5192

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Prima **Sehler Gartenkies, Flußsand und Kies,** sowie silbergrauen **Gartenkies** in jedem Quantum empfiehlt **A. Momberger, Moritzstraße 7.** 4878

Ein neuer **Doppelspänner-Wagen**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5215

Zum Verkauf.

Durch Gelegenheit bin ich in der Lage, die nachverzeichneten, eleganten Herrschafts-Möbel preiswürdig zu verkaufen, als:

1 Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, 1 Servante, 1 Spiegel, 1 Regulator, Sopha, Vorhängen und Tischdecke;

1 Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Servante, 6 Stühlen, 1 Divan mit hoher Lehne und grünem Plüschbezug (beide in eichenem Holz);

2 elegante Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Nußbaum, bestehend in 2 Bettstellen mit Sprungrahme, Roßhaarmatratze und Keil, Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette, 2 Nachttischen, Handtuchhaltern und Divan;

1 Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, **1 hochfeine Salon-Einrichtung** in matt Nußbaum, **1 schwarze Salon-Einrichtung**, **1 Herrenzimmer-Einrichtung**, bestehend in 1 Schreibtisch, 1 Bibliothekschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 schönen Herrensesseln, 3 Stühlen und 1 Regulator, mehrere Salon-Garnituren in Plüsch- und Fantasiebezug, große Pfeilerspiegel in schwarzen, Gold- und Nußbaum-Rahmen, sonstige Spiegel aller Art, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, vollständige Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Console, alle Sorten Stühle und Tische, Schreibtische und Nähtische, Sopha's, Chaises-longues, Kleiderstöße, Küchenschränke etc.

Ferd. Müller,

 **8 Friedrichstraße 8.** 

Alle Arten von Zeichnungen werden v. einem academisch gebildeten Zeichenlehrer angefertigt. N. Adelhaidstraße 42. 3013

A. R. 24. Bf. erl. unter leht angegebener Chiffre. 132

Ein armes, braves Mädchen wünscht ihr Kind, ein gesunder, schöner Knabe, an brave Leute zu verschenken. Näh. Exp. 5275

Gesucht ein gebrachter Geldschrank. Offerten mit Preisangabe unter P. S. 23 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5206

Schutt und Erde

können abgeladen werden beim Bau an der „Schönen Aussicht“. 5199

Ein junges, zuverlässiges, zu jedem Geschäft sich eignendes braunes Wallach-Pferd zu verkaufen in Biebrich, Adolfsstraße 10. 4818

➡ Eine Hündin, vorzüglich auf Jagd, billig abzugeben Lahnstraße 2. 4978

➡ Eichhörnchen mit Triller zu verk. Mauritiusplatz 3. 5083

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.
Verkauf, Vermietten von Villen,
Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
„ „ „ Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft.

Gesucht ein Haus mit Thorsahrt in der Kirchgasse, Louisen- oder Friedrichstraße. Stern, Kranzplatz 1. 5309

Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontispize, in dem oberen Stadtheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Solid gebautes Geschäfts-Haus bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Walzmühlstraße 7b ist das neue Landhaus zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Haus mit Hinterhaus und Werkstätte in guter Lage zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 4824

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für 80,000 Mk. baldigst zu verkaufen. C. H. Schmittus. 247

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Bauplätze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. Henbel, Leberberg 4, „Villa Henbel“. 22061

Geschäftshaus in guter Lage (2 Läden) Umstände halber zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 4823

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 23050

Villen Bierstadterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Manfarden etc., prachtvollste Aussicht, nächst dem Curhaufe, zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Part. r. 24682

Landhaus mit großem Garten (2 Bauplätze) zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 4822

Eine Villa, 8 Zimmer und Zubehör, kann auch angebaut werden, mit 21-22 Ruthen Garten, in der Nähe der Wilhelmstraße und den Bahnen zu verkaufen. Näh. Exp. 5315

Landhaus, neu erbaut, 8 Zimmer, großer Garten, billig verkaufen. Näh. Geisbergstraße 18, eine Stiege rechts. 34

Privat-Hotel Wiesbaden,

Elegante Villa mit hochfeinem Mobiliar,

Villa an den Curanlagen, feinstem Comfort,

Villa, 8 Zimmer etc., Garten, schöne Lage, 36,000 Mk.

Haus, 3 stöckig, schöne Wohnungen, gute Lage, 36,000 Mk.

Villa Biebrich, Rheingau, Kreuznach zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 24

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 11. 2488

Privat-Hotel in Bad Schwalbach,

feine Lage, elegantes Mobiliar, billiger Preis, leichte Bedingungen, reichlicher Verdienst.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 24

Adelhaidstrasse

2 Baustellen zu verkaufen. Näh. Martinstraße 7. 254

40 Ruthen Bauplatz in der Nähe der Rhein- und Adelhaidstraße, zu zwei mittelgroßen oder einer größeren (nebst Stallung) geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 5311

Eine schon längere Jahre bestehende und mit noch weislich bestem Erfolge betriebene

Vogel-, Futter- u. Naturalienhandlung

in einer großen, verkehrreichen Garnisonstadt ist Familienverhältnisse halber mit einer Anzahlung von 800 bis 1000 Mark abzugeben. Näheres Expedition.

7000 Mk. auf ein Haus Mitte der Stadt als zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Näh. Herrn Weyershäuser, Hellmündstraße 5a, 1 St. h. 532

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 247

Verschiedene Capitalien auf 1. Hypotheken und 10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 11

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

➡ Zum 15. Mai wird eine möblierte Balkon-Wohnung, Parterre oder eine Treppe, bestehend aus 2-3 Zimmern nebst Küche auf einige Monate in der Sonnenberger- oder Wilhelmstraße zu miethen gesucht. Offerten unter J. M. 99 an die Expedition erbeten.

Eine alleinstehende Dame (Wwe.) s. per 1. Juli 2 geräumige unmöbl. Zimmer. Off. sub S. S. 90 an die Exped. d. Bl. erb. 532

Gesucht

für den 1. October eine schöne, geräumige Wohnung von 7-8 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, vorzugsweise in der Villa. Offerten unter T. T. bittet man bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Angebote:

Adolphsallee 47 ist ab 1. Juli die Hochparterre-Wohnung (Salon, 4 Zimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer, Kohlenzug etc.) zu vermieten.

Bleichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per Mai oder Juli zu verm. 24

Große Burgstraße 4 ist die dritte Etage, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 15. April anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst Vormittags.

Friedrichstraße 11, I, sehr gute Pension für hiesiger Schulen.

Heleneustraße 8 ist die Frontspitz-Wohnung an eine einzelne Dame oder ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 5095
 Heleneustraße 10, 2. St. (in einem ruhigen Hause), ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 4081
 Heleneustraße 21. Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 5038
 Herrngartenstraße 13 ist die 3. Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 5228
 Heleneustraße 3, Hinterh., 1. St. h., ein schönes, geräumiges Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 5207
 Karlstraße 2, zweite Etage, sind 2 freundliche Zimmer, nach dem Hofe gelegen, nebst Mansarde an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 5200
 Karlstraße 38, Hinterhaus, 1 Treppe rechts, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 5227
 Mauerstraße 13 ist ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 5244
 Reugasse 8 ein kl. Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5266
 Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, einfach möbliertes Parterre-Zimmer oder möblierte Dachkammer zu verm. 5221
 Steingasse 12 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 5299
 Walramstraße 8a ist eine schöne Dachkammer an eine einzelne, ordentliche Person zu vermieten. 5223
 Weilstraße 15 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 4982

Villa Wilhelmsplatz 2

Wohnort zu vermieten. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmsstraße 40. 5226
 Eine in gesunder Lage gelegene Landwohnung mit Garten ist unmöblirt event. auch möblirt sofort auf kürzere oder längere Zeit **billig** zu vermieten. Näh. Exped. 5255

In gesunder, freier Lage,

nicht weit vom Centrum der Stadt, eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. sehr preiswürdig zu verm. Näh. Kirchgasse 47 im Cigarrenladen. 2070

Bis 1. April

ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 48, Parterre. 5196
 Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Platterstraße 1b bei H. Wollmer'scheidt. 5205
Möblierte Schlafzimmer, Wohnzimmer nahe bei dem Carthause und Wald an der Pferdebahnlinie, auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 5245
 Möbliertes Zimmer zu verm. Steingasse 13, 1 Tr. links. 5273
 Walramstraße 31 im Neubau eine Werkstätte, sowie 3 Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu verm. 5300

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. März.

Geboren: Am 19. März, dem Schuhmacher Friedrich Schmidt u. S. N. Alfred. — Am 23. März, dem Bremser Wilhelm May u. S. N. Elisabeth. — Am 21. März, dem Postkutschboten Jean Röger u. S. N. Theodor Hermann. — Am 24. März, dem Schreinergehilfen Emil Göhr u. S. N. Franz Emil. — Am 21. März, dem Fuhrknecht Carl Fischer u. S. N. Ludwig Johann.

Aufgehoben: Der Architect August Albert Wolf von hier, wohnh. dahier, und Anna Emilie Auguste Kleeberg von Kruglanen, Kreis Wiesbaden, Reg.-Bez. Gumbinnen, wohnh. dahier. — Der Dr. phil. und Secondelieutenant der Landwehr-Cavallerie Johann Friedrich Walloth von Darmstadt, wohnh. dahier, und Sophie von Apoussine von Schornowig, Gouvernement Orel im Kreise Livny in Rußland, wohnh. dahier. — Der Schlossergeselle Gustav Carl Richard Sagedorn von Linen, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Anna Marie Magdalena Krügel von hier, wohnh. dahier. — Der Decorationsmalergehilfe Bernhard Emil Carl Kraus von Lindschied, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Johanna Christiane Catharine Bachmann von Langenstein im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier. — Der Dachdeckergehilfe Hubert Heide von Hasselbach, N. Hungen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Barbara Kessler von Bierschau, N. Limburg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 24. März, Helene, geb. Kneipper, Ehefrau des Rentners Jacob Freinsheim, alt 61 J. 8 M. 15 T. — Am 24. März, Jacob August Wilhelm, S. des Fuhrmanns Jacob Maus, alt 2 J. 2 M. 7 T. — Am 25. März, Caroline, geb. Jung, Ehefrau des Landwirts Christian Breh in New-York, alt 28 J. 9 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Befach Vorabend 6 Uhr, Befach Morgens 8 Uhr, Befach Morgens Predigt 9 Uhr, Befach Nachmittags 3 Uhr, Befach Abends 1 7 Uhr 25 Min., Befach Abends 11 7 Uhr 35 Min., Chol Hamoed Morgens 6 1/2 Uhr, Chol Hamoed Nachmittags 5 1/2 Uhr, Chol Hamoed Abends 7 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. März 1885.)

Adler:		Dr. Pagenstecher's Augenklinik:	
Königsberger, Kfm.,	Crefeld.	Klingelhöfer, Fr. Dir.,	Büdingen.
Banije, Kfm.,	Coburg.	Dittmann, Fr.,	Guntersblum.
Möller, Kfm.,	Lübeck.	Kraft, Fr.,	Oppenheim.
Goldschmidt, Kfm.,	Aachen.	Kraft, Fr.,	Oppenheim.
Müller, Kfm.,	Berlin.	Rhein-Hotel:	
Rodde, Kfm.,	Hanau.	Staub, Kfm.,	Stuttgart.
Heygel, Kfm.,	Paris.	Brand, Kfm.,	Gladbach.
Hotel Block:		Menschele, Kfm.,	Dresden.
Mendelsohn, Fr. m. T.,	Berlin.	Hackbarth, Rent.,	Seckowitz.
Wasserheil-Anstalt Dietenmühle:		Rose:	
Strauss, Fr. m. Bed.,	Bürgel.	Schlessinger, Fr.,	Moskau.
Einhorn:		Stecher, Fr.,	Berlin.
Bäder, Kfm.,	Pforzheim.	Weisses Ross:	
Paulus, Kfm.,	Höhr.	Golditz, Fr.,	Berlin.
Williams, Kfm.,	Berlin.	v. Lengerke, stud. med.,	Marburg.
Grüner Wald:		Schützenhof:	
Scherkamp, Kfm.,	Höcklingsen.	Möllenkamp, Kfm.,	Bonn.
Scherer, Kfm.,	Mannheim.	Canow, Kfm. m. Fr.,	Breslau.
Hotel „Zum Hahn“:		Siede, Fabrikbes.,	Solingen.
Baum, Kfm.,	Weilburg.	Tannus-Hotel:	
Hofacker, Kfm.,	Schw.-Hall.	Caro, m. Fr.,	Perlin.
Weisse Lilien:		Kaufmann, m. Fr.,	Hannover.
Eißler, St. Johann.		Bachfeld, Ingen.,	Barmen.
Nassauer Hof:		Hoffmann, Kfm.,	Aachen.
Erdmann, Professor,	Halle.	Rudolph, Dr.,	Höchst.
v. Flotow, m. Fam.,	Wahlow.	Stimmel, Dr. m. Fam. u. Bed.,	Darmstadt.
Wolf, Wärburg.		Lames, Zechlud.,	Neuwied.
Nonnenhof:		Habich, Rent.,	Kassel.
Stein, Kfm.,	Frankfurt.	Seligmann, Fr.,	Hamburg.
Steiner, Kfm.,	Aachen.	Hotel Trinthammer:	
Levi, Kfm.,	Heilbronn.	Rosenthal, Kfm.,	Limburg.
Trott, Fulda.		Menges, Kfm.,	Limburg.
Loeb, Kfm.,	Dürkheim.	Friedel, Brauereibes.,	Bayreuth.
Weber, m. Fr.,	Metz.	Brehme, Kfm.,	Kassel.
Hotel du Nord:		Schorn, Kfm.,	Limburg.
Halberstadt, Notar,	Nymwegen.	Dornewass, Kfm.,	Oberwinter.
Ziemssen, Stralsund.		Hotel Weiss:	
		Hoffmann,	Limburg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Des Teufels Antheil“. **Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-6 Uhr.

Gewerbe-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Historisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Musikl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenholstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Musikl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Kathol. Hauptkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 25. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.7	754.6	754.9	754.7
Thermometer (Celsius)	-2.6	+4.4	+3.2	+1.7
Luftspannung (Millimeter)	3.4	3.9	4.0	3.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	62	70	75
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
	mäßig.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedrigkeit pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 26. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 60 Pf. bis 17 Mk., Weizen 4 Mk. bis 4 Mk. 60 Pf., Gerste 6 Mk. bis 7 Mk.

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 1. April d. J. ab Vormittags um 9 Uhr. In der Charwoche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 1. April d. J. dahier abgehalten.

Frankfurter Course vom 25. März 1885.

Geld.	Wesfel.
Doll. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.60—65 bz.
Goldmünzen . . . 9 . . . 56	London 20.495 bz.
20 Frk.-Stücke . . . 16 . . . 19	Paris 80.85 bz. G.
Gouvernements . . . 20 . . . 46	Wien 164.80 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Die Cholera und die Homöopathie.

(Schluß.)

Wie ist es aber möglich, daß man trotz des Bekanntseins dieser wunderbaren Eigenschaften des Kamphers in Italien und Frankreich im Allgemeinen so geringe Erfolge hatte? wird der Leser erstaunt ausrufen. Kamen doch in der Zeit vom 2. August bis Mitternacht des 10. October 1884 von 11,384 in Italien an der Cholera Erkrankten 6042 Todesfälle vor! Mit wunderbarer Gleichförmigkeit sind die statistischen Differenzen in der ganzen Welt (wie es auch vom englischen Parlament 1855 bestätigt worden ist) immer dieselben, nämlich durchschnittlich 50 Procent sterben bei allopathischer und 9 Procent und noch weniger bei homöopathischer Behandlung. Alle diese Fragen finden ihre Antwort in dem feindlichen Verhalten der allopathischen Medicinalbehörden gegenüber der Homöopathie in den meisten Ländern Europas. In Amerika ist es anders. Dort haben die Homöopathen die ihnen zustehenden Rechte an den Universitäten, an den Hospitälern und an den öffentlichen Verwaltungen erlangt und durch ihre Erfolge befestigt. In den Vereinigten Staaten gibt es jetzt 11 homöopathische Akademien, 38 homöopathische Hospitäler, 16 homöopathische Fachschriften und einige Tausend homöopathische Ärzte. In Neapel hatte man bei der vorjährigen Epidemie nicht verfehlt, in den Zeitungen der Stadt, dem „Corriere del mattino“ und dem „Napoli“ die statistischen Vergleiche und die Geschichte des Rubini'schen Kamphers vorzuführen. Dr. Rubini selbst, 84 Jahre alt, aber noch rüstig wie ein Jüngling, hatte es nicht unterlassen, seine langen Erfahrungen dem Bürgermeister, dem Präfecten, dem Cardinal und selbst dem König und allen Ministern mit der Bitte mitzuthemen, man möge sich nur des Kamphers bedienen und die Hälfte der Spitäler den Homöopathen anvertrauen. Doch war es unmöglich, dies zu erlangen. Niemand hat auch nur die Höflichkeit gehabt, ihm zu antworten. Nur der Minister Depretis schrieb ihm, „daß er sich nicht in fachmännische Fragen einmischen könne, und zu diesen wäre die Anwendung des Kamphers und die Homöopathie bei der Behandlung der Cholerafranken zu rechnen.“ „Unter diesen Umständen,“ so schreibt Dr. Cigliano in Neapel, „müssen sich die Homöopathen an das Volk wenden. Die Gebildeten müssen zunächst zeigen, daß sie verstehen, einer medizinischen Schule den Vorzug zu geben, die ihnen längere Lebensdauer, geringere Sterblichkeit und größere Ersparrnis an Zeit und Kosten garantirt bei der Behandlung aller Krankheiten, die das Leben bedrohen.“

In Frankreich erschien am 13. Juli v. J. im „Figaro“ von dem Homöopathen Dr. Gras (von der Facultät in Paris, Marine-Arzt a. D. zur Zeit in Nizza) ein Artikel, welcher die Bedeutung der Homöopathie in Behandlung der Cholera ins rechte Licht stellte. Dieser erregte gerechte Sensation und die homöopathischen Präservative und Heilmittel der Cholera wurden in großer Menge gekauft und viele Ärzte des Südens machten von dem Kampherspiritibus ausgiebigen Gebrauch, nachdem sie einmal die frappante Wirkung dieses Mittels kennen gelernt hatten. „Le

petit Marcellais“ gab den Dr. Gras'schen Artikel unter dem 17. August wieder und provocirte so die Entgegnung eines allopathischen Arztes, Dr. D'Astros, welche Dr. Gras in zwei Abhandlungen widerlegte.

Der Wichtigkeit unseres Gegenstandes entsprechend, sei an dieser Stelle auch noch auf ein anderes Mittel aufmerksam gemacht. Der berühmte Homöopath Prof. Constantin Hering hatte nämlich die Beobachtung gemacht, daß Arbeiter in Schwefelbergwerken bei Cholera-Epidemien stets verschont blieben und empfahl deshalb alle 4—5 Tage einen kleinen Theelöffel voll Schwefelmilch (Lac sulfuris) in die Strümpfe zu streuen und behauptete, daß keiner, der dies that, je von der Cholera befallen wurde. Durch vergleichende Experimente mit Carbonsäure, Chlor, Ammoniak und Schwefeldampf, welche Dr. Sternberg vorgenommen, wurde bestätigt, daß Schwefeldämpfe das Leben der Mikroben sicherer einträchtigen oder vernichten, als die anderen genannten Desinfections-mittel. Auf Grund dieser Experimente haben die Homöopathen in Italien ihren resp. Familien gerathen, Schwefelkanten zu verbrennen und zwar in den Aborten, in schmutzigen Winkeln und in den von den Cholerafranken bewohnt gewesenen Zimmern.

Auf das Desinfectionswesen überhaupt kann die herrschende medizinische Richtung nicht stolz sein. Gestern tödtete man die berühmten Mikroben mit Carbonsäure, heute tödtet man sie mit Chlorfalk oder Chlorform. Nati, morgen mit Schwefelsäure oder Sublimat u. s. w. u. s. w. Geheimrath Dr. Koch selbst, der Entdecker der Cholera-bacillen, warnt vor der Anwendung der Carbonsäure und anderer desinfectirender Stoffe in den Abortgruben und anderen Verwesungsstellen, welche Cholerakeime aufgenommen haben könnten, aus dem Grunde, weil die Cholerakeime in den gewöhnlichen Fäulnis- und Dungstätten nach kurzer Zeit sicher von selbst zu Grunde gehen, da sie von den gemeinen Fäulnis-pilzen überwuchert werden. Die Desinfections-mittel lähmen und tödten nun gerade diese natürlichen Feinde der Cholera-pilze, so daß die letzteren nur um so ungehinderter gedeihen können. Ueberhaupt wird die Ausrottung der Krankheitskeime unmöglich sein; die Homöopathen erachten es für weit wichtiger, die Empfänglichkeit des menschlichen Organismus für die Krankheitskeime zu beseitigen, dann sind letztere gleichgiltig. Dazu gehört außer den homöopathischen Arzneimitteln eine strenge Reinlichkeit, welche die Vermehrung und Verbreitung der Ansteckungskeime wirksam einschränkt, während dieselben mittelst Desinfectionsstoffen geradezu gezüchtet werden können. Welch' ungeheure Summen sind mithin unnützer Weise zu Zwecken der Desinfection verwandt worden! So soll z. B. die Ameisensäure, die in einem kleinen Theile einer gährungsfähigen Flüssigkeit zugefügt wird, die Gährung hintan halten, d. h. die Entwicklung der Gährungspilze verhindern; verdünnt man aber die Ameisensäure noch stärker, so daß sie weniger als 1/1000 der gährungsfähigen Substanz ausmacht, so wirkt sie als ein Beschleunigungsreiz der Gährung. In größeren Gaben ist also die Ameisensäure ein Gift für die Gährungspilze, in kleineren ein Leckerbissen. Da nun bei vorgenommenen Desinfectionen durch Nachfließen von Wasser, durch Verdunstung und durch chemische Bindung der Desinfectionsstoffe ihre Verdünnung stetig zunimmt, so wird von einem gewissen Zeitpunkte an die beabsichtigte Wirkung in ihr Gegentheil verkehrt. Ferner soll die Salicylsäure (die freilich zur Cholera keine directe Beziehung hat), von der bisher nur die gährungshemmenden Wirkungen bekannt waren, nach neueren Untersuchungen von Heintzelmann (veröffentlicht in der „Norddeutschen Brauer-Zeitung“ 1884, No. 43) bei einem Zusatz von nur 1/100 Prozent die größte Gärkraft der Hefe hervorrufen. So ähnlich dürften sich die meisten Desinfections-mittel verhalten. Da ist zu hoffen, daß die offizielle medizinische Wissenschaft bald Nachversuche macht.

Die Homöopathie besitzt mithin nicht nur vortreffliche Vorbeugungs-mittel und die bewährtesten Heilmittel bei der Cholera, sie hat auch noch den Vorzug, daß ihre Patienten wieder sofort den Vollgenuss ihrer Gesundheit erlangen, während jede andere Methode wochenlange Schwachheitszustände und nicht selten tödliche Krankheiten im Gefolge hat.

Indem Schreiber Dieses hofft, die maßgebenden Factoren möchten sich bei einem immerhin möglichen Auftreten der Cholera in der Zukunft nicht sowohl die Vergangenheit zur Lehrerin werden lassen, sondern auch die neueren Forschungen sorgfältig prüfen, schließt er mit den Worten, mit welchen Dr. Haupt seinen schon erwähnten Vortrag beendet: „Die Epidemiologen stellen eine Invasion Deutschlands durch die Geste für diesen Sommer als wahrscheinlich hin. Hoffen wir, daß diese Prophezeiung nicht in Erfüllung gehe! Sollte der unheimliche indische Gast aber doch kommen, so wird er uns Homöopathen gerüstet finden. Gewappnet mit unserem Kampher als Schutz- und Heilmittel, brauchen wir nicht zu zittern und zu bangen. Die Cholera ist unser bester Apostel!“

E.